

Langnauerpost 48

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig Frühling 1983



Beratung



"Die Gewissheit, in allen Geld-
fragen individuell und kompetent
beraten zu werden, gibt mir viel

Sicherheit. Das schätze ich an
meiner Bank – neben Zins und
Diskretion."



SPARKASSE
des Wahlkreises Thalwil

Fragen Sie uns

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Agentur Langnau a.A. Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

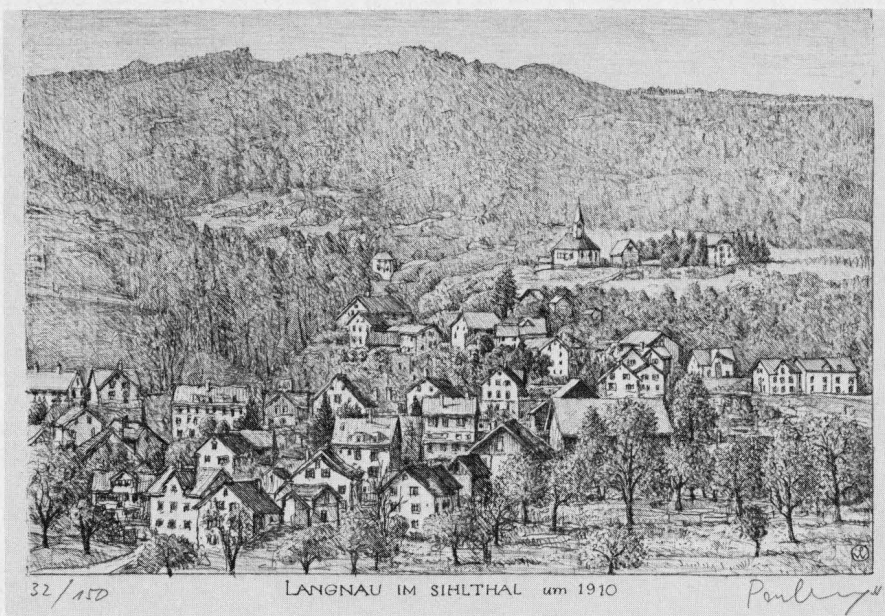
Dora Hauth: Die reformierte Kirche

Das Original unseres Titelbildes ist im Jahre 1953 entstanden, also vor dem grossen Bauboom, als Langnau noch ein verschlafenes Bauerndorf war. Bei einem Spaziergang in den Langenberg hat die betagte Malerin vom Kirchhügel über die Kirche hinweg nach dem Rengg geschaut. Ihr Auge wurde gefangen vom Liebreiz der Landschaft, von der Harmonie des Kirchleins mit seiner Umgebung, und sie hat diesen Eindruck in einem herrlichen Bild festgehalten. Die Sonne strahlt gedämpft von einem bewölkten Himmel, die Farben sind zart.

Dora Hauth-Trachsler ist am 1. August 1874 in Zürich geboren und am 30. Oktober 1957 daselbst gestorben. Schon als junges Mädchen von vierzehn Jahren ist sie in die alte Kunstgewerbeschule Selnau-Zürich eingetreten. Vielleicht stammt aus dieser Zeit ihre Beziehung zum Sihltal und zu Langnau. Für die damalige Zeit war der frühe Beginn ihrer künstlerischen Ausbildung sicher bemerkenswert. Ihre erste Ausstellung hatte sie bereits 1896 — sie war also 22 jähig — im Künstlerhaus Zürich. Von 1907-1914 betrieb sie weitere Studien in München, wo sie bei Hans Schildknecht im Akt- und Bildnismalen ausgebildet wurde. Es ist anzunehmen, dass der Ausbruch des ersten Weltkrieges ihre Rückkehr in die Heimatstadt bewirkte. Sie trat besonders als Porträtistin berühmter Zeitgenossen in Erscheinung, denn sie malte Maria Waser, Ernst Zahn, Carl Spitteler, Albert Einstein, Ludwig Willner und Karl Kautsky. Sie schuf auch figürliche Bilder wie Schwarzer Pierrot, Müde Frau, Alt-Wien u. a., gestaltete Plakate, zum Beispiel eines im Jahre 1920 für das Frauenstimmrecht — welches keine durchschlagende Wirkung gehabt zu haben scheint. Ihre Eindrücke vom Kriegsgeschehen hielt sie in acht Federzeichnungen fest, «An der Grenze, miterlebt von Dora Hauth», 1914. Seit 1916 leitete sie eine eigene Malschule. Es finden noch zwei Gemälde besondere Erwähnung: Pfarrhausgarten und Pfarrhauseingang. Sie gemahnen an Manet. Ob sie auch in Langnau entstanden sind? Sicher ist, dass noch ein zweites Kirchenbild existiert, Ansicht vom Kircheneingang Schwerzseite, es ist schon seit bald dreissig Jahren im Besitz der Gemeinde Langnau.

Die Grundanschauung ihrer Kunst wird als «dem malerischen Realismus verpflichtet» bezeichnet. Die Zürcher Malerin straft das Sprichwort vom Propheten, der im eigenen Vaterland nichts gilt, Lügen. Sie fand volle Anerkennung ihrer Kunst und hatte Erfolge in vielen Ausstellungen im Künstlerhaus, im Kunsthaus Zürich, Helmhaus, dann auch in Leipzig und in anderen deutschen Städten.

Dem Eigentümer des Bildes, Herrn Emil Zuberbühler, danken wir für die freundliche Überlassung des Gemäldes zur Reproduktion. mh



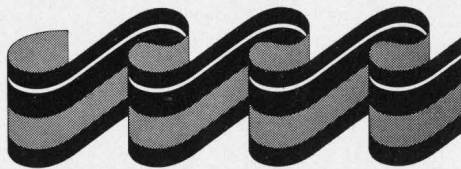
Ortsansichten aus dem Sihlthal

Zur Zeit finden Sie in unserem Geschäft Original-Grafiken in numerierter und limitierter Auflage, mit exklusiver, stilgerechter Einrahmung.

Mit seinen Ortsansichten knüpft der bekannte Künstler Paul Wyss an die Tradition der Stichzeichner des 18. und 19. Jahrhunderts an, deren Werke wir heute so sehr bewundern. Sein handwerkliches Können und sein persönlicher Stil machen aus seinen Zeichnungen echte Kunstblätter.

Es handelt sich um Original-Grafiken von Zürich und von Gemeinden des Kantons Zürich.

Weitere Ortsansichten sind geplant.



H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Die Langnauer Hexe Anna Däniker

von Bernhard Fuchs

Vor ziemlich genau 200 Jahren wurde in der Schweiz die letzte Hexe hingerichtet. Über sie ist in der letzten Zeit eingehend berichtet worden: Am 18. Juni 1782 wurde in Glarus die Anna Göldin geköpft. Dass aber auch Langnau eine Hexe gehabt hat, geht aus Akten des Staatsarchives aus dem Jahre 1682 hervor.

Zwischen dem 14. und 17. Jahrhundert war die eigentliche Hochblüte des Hexenwesens. Es war die Zeit, wo die weltlichen und religiösen Machtbesitzer ihre Positionen wegen des Aufblühens der Städte und des Wohlstands der Bürger gefährdet sahen und nun durch Machtdemonstrationen versuchten, ihre Stellung zu behaupten. Es war aber auch die Zeit der grossen Pestzüge, die man sich nicht erklären konnte, die in der Bevölkerung eine grosse Unsicherheit verursachten, und so ist es nur allzu begreiflich, wenn man dann für alles Unerklärliche oder Missliebige einen Schuldigen haben wollte. Was lag näher, als Aussenseiter der Gesellschaft, Menschen, die sich nicht in die «Norm» fügten, für alles Schlechte verantwortlich zu machen. Man wusste nicht viel von ihnen, man beneidete sie vielleicht und fürchtete sich vor ihnen. Speziell «geeignete Opfer» waren heilkundige und erfahrene Frauen, sie wussten mehr als die anderen, und wenn sie dann erst noch alt oder alt und alleinstehend waren!

Im «Hexenhammer», einem Buch über Hexenwesen, das zwischen 1487 und 1669 29 Auflagen erlebte, wird sogar behauptet, dass das Hexenwesen und die Zauberei vor allem ein Weiberdelikt seien. Die Vorwürfe an die Hexen waren zum Teil so grotesk, dass es für heutige Menschen beinahe nicht zu fassen ist. Hexen trieben Unzucht mit dem Teufel, sie erhielten ihr geheimes Wissen von ihm, sie konnten mit ihrem Blick Krankheit und Tod verbreiten, konnten Ernten vernichten, Kinder und Tiere töten, ja sogar für die Unfruchtbarkeit von Ehepaaren wurden sie verantwortlich gemacht.

Wer aber einmal als Hexe galt, war praktisch verloren. Als Ankläger konnte jedermann auftreten, ja sogar Kinder. Und wer einmal als verdächtig galt, wurde meistens verhaftet. Natürlich musste für eine Verurteilung auch ein Geständnis da sein, und um das zu erhalten, war man nicht zimperlich. Falls ein solches «Geständnis» nicht auf gutes Zureden hin zu bekommen war, so half man mit der «peinlichen» Befragung eben ein wenig nach. Kurz, die Leute wurden gefoltert. Das geschah, indem man das Opfer erst einmal mit den Folterwerkzeugen konfrontierte, sie ihm probeweise einmal «anprobierte». Wenn das immer noch nicht half, so begann man mit den Torturen, die man langsam steigerte. Das ging vom einfachen Zusam-

Treuhand

Buchhaltungen
Abschlüsse
Steuern

Inkasso

Revisionen
Liegenschafts-
Verwaltungen

Verwaltungen

Inkasso
Beratungen
Gesellschaftsgründungen



Häberling Treuhand

Sihltalstrasse 108, 8135 Langnau
Telefon 713 18 15 / 713 21 48

Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt
Kosmetische Produkte für die Körperpflege

Seit 1939



bekannt beliebt bewährt

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a.A.
Telefon 01 / 713 32 32

blidor ag



Früchte und Gemüse
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R.Ciseri

Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

menbinden der Handgelenke bis auf die Knochen, bis zum Aufziehen auf Streckbalken mit Auskugeln und Zerreißen der Gelenke. Oder vom Zwicken mit glühenden Zangen bis zum Verbrühen des Körpers mit kochendem Öl.

Die erste Verbrennung wegen Hexerei fand in Zürich 1493 statt. 1501 wurde in Wädenswil eine Frau ertränkt, weil sie sich angeblich in eine Katze verwandeln konnte und 1520 wurde in Zürich eine «Wettermacherin» hingerichtet. Sehr selten wurden Hexen aber auch freigesprochen. Dieses Glück hatte unsere Langnauer Hexe.

Zwischen 1571 und 1598, also in 27 Jahren, wurden allein im Kanton Zürich 39 Frauen der Hexerei bezichtigt, 37 davon wurden verbrannt!

Im Folgenden nun sei die Geschichte der Langnauer Hexe Anna Däniker anhand der Verhörprotokolle und der Aktennotizen des Zürcher Rates dargestellt.

Über die Person dieser Anna ist trotz intensiver Suche nicht viel zu finden. Sie wird wohl aus dem in Zürich beheimateten Geschlecht der Däniker stammen. Aus den Urkunden ist zu entnehmen, dass sie um ca. 1670 in Oberrieden bei einem Konrad Hotz als Magd gedient hatte. 1671 wird sie im Bevölkerungsverzeichnis der Gemeinde Langnau aufgeführt, als im Haushalt des Hans Ringgers bei dem Sihlstäg wohnend. Im gleichen Verzeichnis ist auch Hans Näf (62-jährig) und seine Frau Regula Waser (60-jährig) erwähnt. Im Haushalt des Näfs wohnten auch seine Kinder Jakob mit Ehefrau Elsbeth Knabenhans, Anna und Regula.

Dem Hans Näf stirbt die Frau und wird am 4. Dezember 1675 in Thalwil beerdigt. Zwei Jahre später, am 9. Oktober 1677, heiratet er als ca. 64-jähriger die Anna Däniker, welche zu diesem Zeitpunkt beim Nachbar z'Haus war. Auch Anna Däniker ist zu diesem Zeitpunkt nicht mehr die jüngste, denn sie wird in der Anklage von 1682 ein altes Weib genannt. Anna selber wird am 21. Juni 1691 begraben, 9 Jahre nach ihrem Prozess. Und Pfarrer Hegi von Thalwil, dem Anna die ganze Geschichte «verdankt», konnte es ihr nicht vergessen, dass sie freigesprochen worden war. Im Eintrag im Totenregister schrieb er nämlich, wohl wider besseres Wissen, ... 12. 6. 1691, es ward bestattet, Anna Dänikerin, veneficii infirmitata. Was soviel heisst wie: Von Gift geschwächt.

Zum Prozess

Am 22. Oktober 1682 wird in Thalwil vor der versammelten Kirchenpflege (Stillstand) und unter der Leitung von Johann Hegi, Dekan und Pfarrer in Thalwil, ein Protokoll über Anna Däniker erstellt. Es seien der Kirchenpflege «gewisse Klagen» zugetragen worden. Pfarrer



M I T T A G S :
 Lunchteller ab Fr. 9.50
 auf unserer erholsamen
 Blumen-Terrasse
 weitab vom Verkehr

HANNES + LILLY BÖHLER
 LANGNAU a.A. Langmoosstrasse
 Tel. 01-713 1003



Bodenständige Gerichte
 in gemütlicher Atmosphäre.
 Grosser Garten, zum Teil
 mit Selbstbedienung.

FAMILIE WALDER
 LANGNAU AM ALBIS
 Telefon 713 31 83

ZWEI BEIZER VOM ZÜRCHER WIRTE-CHOR



Unsere Spezialität:
 Ein wechselndes Angebot
 von Schweizer-Gerichten

FAMILIE WALDER
 LANGNAU AM ALBIS
 Telefon 713 31 83



A B E N D S :
 Gepflegte
 Gastlichkeit
 bei Kerzenschein

HANNES + LILLY BÖHLER
 LANGNAU a.A. Langmoosstrasse
 Tel. 01-713 1003

Hegi schreibt von Anna, sie sei ein altes, der Zauberei oder des Hexenwerks verdächtiges Weib von Langnau, mit Namen Anna Däniker, des Hans Näfen, genannt Schmutzlin, Hausfrau. Ihr wird folgendes vorgeworfen:

1. Meister Heinrich Syfrig, der Oeler zu Ludretikon, sagt, sie habe ihm drei Haupt Vieh gelähmt.
2. Meister Jakob Frymann, der Schulmeister zu Langnau, sagt: Er habe kein Blei (Gewehrkuugeln) giessen können, obgleich die Kelle ganz feurig gewesen sei, solange dieses Weib in seinem Hause gewesen sei. Und mit den am anderen Morgen gegossenen Kugeln hab er die Scheibe nicht treffen können.
3. Samuel Scheller sagt: als er um Mitternacht nach Hause gekommen, habe er beim Hause dieses Weibes im Garten einen Tisch, darauf ein Licht (Kerze) und drei bekannte Weibspersonen gewesen, die miteinander gezecht, gesehen.
Diese habe er beim Arm nehmen wollen, aber nur ein Kapis- oder Kohlstock erwütscht und mit sich heimgebracht.
4. Eben diese Anna ist vor einem Jahr im Holz in einem Dornbusch von etlichen jungen Knaben und Jakob Aschmann dem Rothen, gesehen worden, mit Verwunderung, wie sie dahinein gekommen sei.
5. Traut ihr niemand nichts Gutes, Hans Bumann der Weber erzählt, dass er einmal am Fuss erkrankt sei, unsaglich Schmerz erlitt. Da sei dieses Weib kommen, ungerufen, habe gesagt, dass man keinen Schärer (Arzt) brauchen, sie wolle ihm schon helfen. Hat ihm Bohnenmehl übergelegt, welches, da ers wieder weggenommen hat, der Sau in die Tränke geschüttet, worauf diese halb erlahmet. Er sagt ferner, sie habe ihm geschnitten (bei der Ernte geholfen) im Sommer, danach sei sein ganzes Haus voll Ambeissen (Ameisen) gewesen, deren er nicht mehr habe loswerden können.
6. Insgemein vergehet des Zauberwerks viel, wie man aussagt, von wem aber ist unbekannt . . .
7. Heinrich Huber klagt, wie ihm in dieser Frauen Nachbarschaft sein Schwein sei plötzlich dahingefallen.
8. Jakob Gugolz sagt, dass ihm seine Ochsen seien bestellt worden, und über das Bord hinabspringen wollten.
9. Hans Bumann und andere sehen an der Häl und derselben Enden, ungewöhnlich viele Hasen, mit Grausen, die dann gstracks verschwinden. . . .

Zum Schluss bemerkt Hegi noch: «Viel anderer Sachen zu geschweigen».

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei
Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41




Wir backen für Sie jeden Tag
zwei verschiedene Spezialbrote:

**Bioform-,
Graham-, Roggen-, Kleie-,
Schrot-, Walliser- und
Maisbrot
Frisches Butterkonfekt**

Chömed Sie go luege is

Hushaltigsgschäft am Bach

es lohnt sich!

H. Fritschi-Höhn
Alte Dorfstrasse 12, Telefon 713 37 45
Pro-Marken, immer 
Dienstag- und Samstagnachmittag geschlossen

Ablage chem. Reinigung

Heilkräuter sind Vertrauenssache! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir sind auf Heilkräuter spezialisiert.

Wenn es um Ihre Gesundheit und um Heilkräuter geht — dann
zum Spezialisten.

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2, beim Migros
8135 Langnau a. A., Telefon 01. 713 26 00

Schlüssel-Service

Sambstags den 4^{ten} Novembris
Frantz: Herren Bürgermeister Hirtzel
und beid Rätb.
Irg Landtvogt Bürkli zu Knonaw
antwortlich zugeschriben, Ds er ein
Anna Dänikerin, me: Hans Näfen
gut: aus demützlich Hausfrau von
Langnau, welche durch übergriffen
zu Thalwil sonst gelbne an Symptommen
Krankheit, der Lepra gelb löst
verdächtig, mit verantwortlich geschriben

Aus dem Protokoll des Ratsschreibers:

Sambstags den 4ten Novembris. Herren Bürgermeister Hirtzel und beid Rätb. Herrn Landtvogt Bürkli zu Knonaw antwortlich Zuschreiben, betr. die Anna Dänikerin, meister Hans Näfen genannt des Schmutzlis Hausfrau von Langnau ...

Dieses Protokoll («Memorial») sendet er an den Landvogt zu Knonau, also an den weltlichen Richter. Diese absurden Vorwürfe und Verdächtigungen genügen, um nun die Prozess- und Verhörlawine auszulösen. Etwas, das heute nicht mehr möglich wäre?

Der Landvogt von Knonau, Salomon Bürkli, leitet das Protokoll mit einem Begleitschreiben durch seinen Weibel an den Bürgermeister und den kleinen Rat der Stadt Zürich weiter. Allerdings erst zwei Wochen nach der denkwürdigen Versammlung in Thalwil. Er bittet die Gnädigen Herren um weitere Weisungen im Falle der Anna Däniker.

Bereits am anderen Tag, am Samstag, dem 3. November 1682, beschliessen Bürgermeister Hirtzel und der kleine Rat, die Anna Däniker zu verhaften, und sie mit eingehenderem Bericht zum Verhör in den Oetenbach (Kloster/Gefängnis) Zürich bringen zu lassen. Bürkli und Hegi schalten schnell. Am Sonntag, dem 7. November, müssen die

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

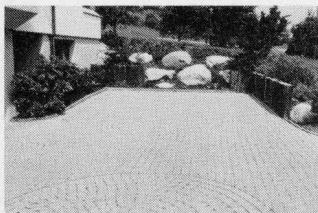
F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25



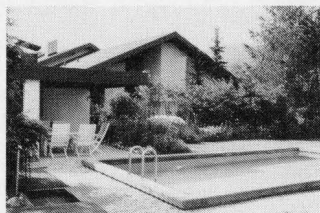
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft ...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger** Neue Adresse:
Telefon 713 38 50, Höflistrasse 10
8135 Langnau



LANGNAU-STALLIKON/ZH
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/713 02 50

LAAX-SCHLEUIS/GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/2 36 00



RIGAR AG J. RICHARD

Gartenbau/Baumschulen

**Rohplanien, Erdarbeiten,
Wege und Plätze,
Treppen,
Sitz- und Stützmauern,
Bepflanzungen,
Rasenanlagen, Dachgärten,
Kinderspielplätze.**



Ankläger vor versammeltem Stillstand und im Beisein der Anna Däniker ihre Klagen vorbringen. Wiederum wird das Protokoll von Pfarrer Hegi verfasst. Er nimmt Bezug auf den obrigkeitlichen Befehl, dass er einen eingehenderen Bericht zu liefern habe, und so habe er das höchst verdächtige Weib nebst den Nachbarn und den Klägern kommen lassen und dann angehört und aufgeschrieben, was sie zu sagen hatten.

1. Meister Jacob Frymann, Schulmeister zu Langnau, des genannten Weibes Stiefochtermann (Stiefschwiegersohn) bestätigt im Beisein seiner Stiefschwieger(mutter), habe das Blei, obgleich die Giesskellen ganz feurig gewesen, nicht schmelzen können, solange sie im Hause gewesen. Die Frau konnte das nicht leugnen, gleichwohl um sich zu entschuldigen, erwidert sie dem Schulmeister: «Wann er sage, sie sei schuldig daran, so sei er gewiss ein Ketzer. Ist vor einigen Wochen geschehen.» Auf weiteres Nachfragen bekannte sie, wenn sie eine Hexe sei, so sei sie nicht allein. Und wenn sie gefangen werde, so müsste die Jung Schmutzlin auch mit ihr gehen.
2. Was Meister Heinrich Syfrig, der Oeler zu Ludretikon, aussagt: dass ihm etwas Vieh gelähmt worden, soll schon vor etlichen Jahren geschehen sein. Der dann erzellet, dass er, als sein Vieh erkrankte, den Vieharzt Streuli gerufen, der alsbald gemerkt, dass das Vieh im Stall verzaubert worden und dem Syfrig anboten, das Weib, wenn er es wünsche, herbeizuschaffen. Aber der Syfrig wollte es nicht. Sagte er traue es niemandem als der Dänikerin zu, fügte hinzu, sie sei eine Hexe, ein gleiches redt er zu ihrem Stiefsohn, dem Jacob Näf.
3. Was dem Samuel Scheller widerfahren, der des Weibes Nachbar ist, ist schon vor 7 Jahren geschehen. Der sagte, er habe vor dem Haus, im Garten, zur dritten Nachtstunde, einen Tisch voll Weiber samt einem Licht gesehen. Daher sei er durch den Gartenzaun geputscht, der Meinung ein Weib wegzunehmen, hatt aber anstatt einen Kohlstock erwütscht, denselb in die Stube gebracht und einige Zeit später wieder gemeint es sei ein Weib.
4. Jörg Ammann von Ludretikon gibt an, dass er vor 5 Wochen geegget habe, er sei eben bergauf gefahren, da sei dieses Weib vorbeipassieret und gefragt ob es gut gehe. Er sagte ja. Darauf gstracks (sofort) als sie vorbei gewesen, seine Egge sich wider die Natur aufgerichtet (aufgestellt) und den letzen (falschen) Weg gefallen sei.
5. Hans Eichholzer zu Langnau, des Weibs Nachbar, erzelt, dass er vor 14 Tagen eine Kuh vom Wirt unden am Albis gekauft, und sie 11 Tage in seinem Stall gehalten. Und sie ganz still gewesen. Aber vergangen Mittwoch, nachts den 1. November, habe sie im Stalle

Da läuft öppis!

Modernste Tennishalle
5 Plätze mit gelenkschonendem
Velourteppich und optimaler Beleuchtung
für höchste Ansprüche, Dachöffnung.

**Tennisschule Sihltal –
die führende Tennisschule der Region,**
mit erstklassigen Tennislehrern und modernsten
Lehrmethoden für Junioren, Anfänger, Fortgeschrittene und Wettkampfsportler.

**Tennisclub
Sihlmatte Langnau**
der sympathische, ohne Eintrittsgebühr.

Squashclub Sihlmatte Langnau
im Aufbau, für aktive Squashspieler,
haben Sie Lust zum Mitmachen?

Cafeteria
Treffpunkt der Tennis-
& Squashspieler.

**9 Squashplätze –
neuester Konzeption**
mit Glasrückwand.

Squashschule Sihltal
mit den Spitzentrainern aus England
(beide Mitglieder der Schweizermeister-Mannschaft).

Sportshop
mit der grossen Auswahl aller führenden
Marken und fachkundiger Bedienung.

Tennis & Squash Center Sihltal
– ein heisser Tip für fite Leute. Machen Sie mit!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ja, da läuft immer öppis.

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a.A., POSTFACH 39, TELEFON 01 713 10 22



Kommen Sie
mit Ihrem Haarproblem zu uns.
Wir beraten Sie gerne für
Haarpflege, Schnitt und Frisur.

Coiffeursalon
BERTOLDO

für SIE und IHN

Langnau Telefon 713 31 85

für Kunden

angefangen zu brüllen, ertauben, in den Baaren springen und die eiserne Kette zweimal zerrissen. Wie man in den Stall gekommen, sei alles still gewesen, sobald man den Rücken gekehret, wieder angefangen zu wüeten. Er ist also gezwungen worden, die Kuh dem Wirte wieder zuzuführen.

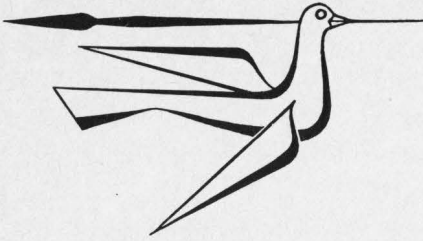
6. Elsbeth Knabenhans, des Jacob Näfen, der Dänikerin Stiefsohns Hausfrau, sagt von ihrer Stiefschwiegermutter:
 - a) sie fürchte sie nicht, geb wie es immer donnern und blitzgen.
 - b) hab sie noch nie hören laut bätten.
 - c) es gebe kein fauler, falscher und verlogner Maul als sie.
 - d) Vor einem Jahr, als ihr Mann ertaubt und sich selbst habe erhenken wollen, habe sie zuvor bei der Nacht einen schwarzen Hund in das Haus laufen gesehen, und da man ihrem Mann den Strick abgelöst, habe die Schwiegermutter gesagt, wenn man sie im Verdacht hätte, dass sie solches dem Manne angetan, so wollte sie aus dem Haus.
 - e) Vor 7 Wochen habe sie bei der Nacht neben ihrem Haus einen schwarzen Hund angetroffen, sei einsmals verschwunden, dass es geschienen, als wann er in die Erden verschloffen wäre. Diese weiss noch mehr als sie aussagt . . .

Es scheint, als wäre Vieharzt Streuli mit seinem Wissen und seiner ärztlichen Kunst bei der Kuh des Syfrig am Ende gewesen, so dass er ganz gerne auf allfällige Zauberei zurückgegriffen hat. Auch Elsbeth Knabenhans hat anscheinend ein nicht ganz ungetrübtes Verhältnis zu ihrer Schwiegermutter und versucht, ihr auf diese Art und Weise zu schaden.

Nun, am 8. November jedenfalls ist Anna Däniker im Oetenbach eingeliefert und in Haft gesetzt. Sie wird dort durch die «Herren Nachgänger» (Untersuchungsrichter, denen, die der Sache nachgehen) ein erstes Mal zu den Anschuldigungen verhört. Als Amtspersonen sind Ratsherr Bacher und Zunftmeister Rahm anwesend.

Anna Däniker bestreitet alle diese Vorwürfe, nur zur Geschichte mit dem Bohnenmehl gibt sie zu, dass sie tatsächlich versucht habe, dem kranken Fuss Linderung zu verschaffen, doch dazu sagt sie deutlich: Das Rezept zu dieser Behandlung stamme nicht von ihr, sondern aus dem Munde der Frau von Samuel Scheller. Im Verhörprotokoll steht es so:

. . . sie solle Bohnenmähl über ihres Manns erkrankten Fuess thuen, danach sie des Bumanns Frau gebeten, sie wett ihr doch in der Mülli etwas Bohnenmehl samt anderen Mehls holen. Welches sie auch getan. Und ihr anderntags auch gebracht, und sie sei darüber weggegangen also dass sie nit wissen möge, was folgendes mit dem Fuess oder mit



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 3487
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet
Vollwärmeschutz

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz
Dekorative Arbeiten auf Möbel
und Bau

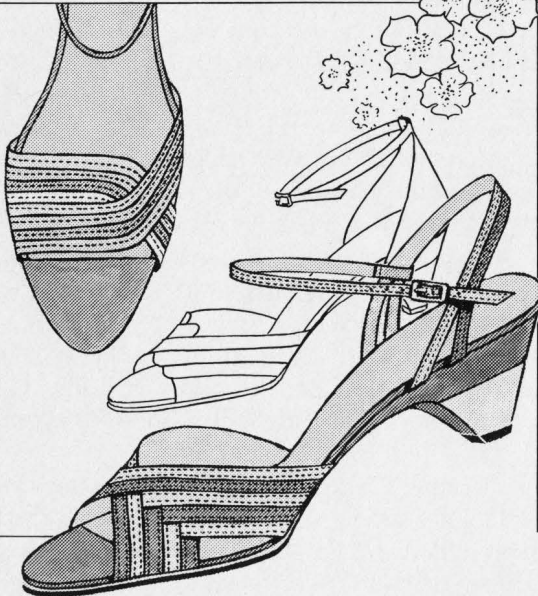


**Elektrizitätswerke des
Kantons Zürich**

Filiale Langnau
Tel. 01 713 30 37
8135 Langnau

El.-Installationen bei
Neu- und Umbauten
Beratung und Verkauf von
elektrischen Apparaten

PETER KAISER

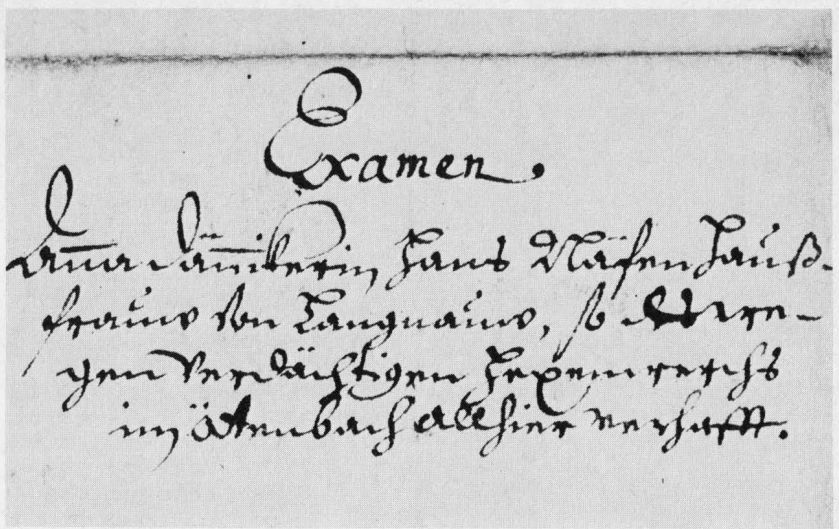


B. Bottazzoli

Schuhe

Langnau, Neue Dorfstr. 19
Telefon 713 31 51

Montag geschlossen



Teil des Titelblattes des Verhörprotokolles, das die «Nachgänger» dem kleinen Rat zugestellt haben.

Examen. Anna Dänikerin, Hans Näfen Hausfrau von Langnau, so wegen verdächtigen Hexenwercks im Ötenbach allhier verhaftt.

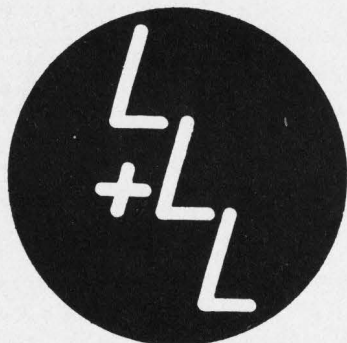
der Sau gegangen. Und seie dies alles gewesen, was sie damit zu schaffen gehabt habe. Sie habe ihnen den Schärer nicht verboten, oder sich selbst anerbotten den Schaden zu heilen, und gleich wie dies alles, sei alles andere ein luthere Unwahrheit, und sie wünschte nichts mehr, als dass man ihr die Leut unter die Augen stellte, sie wolle schon Bescheid geben. Thue einen doch weh, wenn man für einen Hex halte, und nit wahr sei. Wüsse wohl, dass sie eine schwere Sünderin, aber derglichen werd nüt uf sie kommen, andernfalls sie darvon abstahn und Buess tun wolle . . .

Mit den letzten Sätzen wird deutlich, wie wehrlos sich Anna Däniker den Anschuldigungen gegenüber vorkommt. Sie sagt es nicht mit geschickten Reden und intelligenter Verteidigung, sondern mit ihrem ganzen Gefühl: Es tut weh.

Das Verhörprotokoll geht nun an den kleinen Rat von Zürich, der es an der Sitzung vom 23. November 1682 behandelt. Er gibt den Nachgängern den Auftrag, sich noch einmal mit der Anna zu befassen und ihr insbesondere die Vorwürfe des Stillstandes von Thalwil vom 7. November vorzuhalten. Gleichzeitig wünscht er aber auch, dass der Vieharzt Streuli von Horgen vor die Obervögte zitiert werde, um seine Anschuldigungen vor offizieller Stelle zu wiederholen. Pfarrer Hegi erhält die Mitteilung, dass er den Metzger Schwytzer auf der Häl und seine beiden Schwiegersöhne über ihre Klagen gegen

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG



Sihltalstr.103, 8135 Langnau a. A.

713 11 22

- Beratung
- Reparaturen
- Planung
- Neuanlagen

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

erwin küenzi fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau /zh
telefon 713 37 01



Fahrschule ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 34
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

die Anna Däniker vernehmen solle und es dem Rat schriftlich mitzuteilen.

So beginnen nun also die Gerichtsmühlen zu mahlen, in die die Dänikerin geraten ist. Weshalb, weiss sie wahrscheinlich selbst nicht. Und wir können es nur vermuten. Sie ist alt, heiratet einen alten Witwer, was anscheinend der Schwiegertochter nicht passt. So wird wohl üble Nachrede der Ursprung gewesen sein. Wie weit da Neid und Eifersucht des Sohnes und der Tochter, vielleicht wegen entgangenen Erbes, mitgespielt haben mögen, wissen wir nicht. Ein weiterer Grund war vielleicht auch, dass Pfarrer Hegi kein Freund der Langnauer gewesen ist. Das zeigte sich einige Jahre später, als er mit allen Mitteln versuchte, den Langnauer Kirchenbau zu hintertreiben, um für sich ein grösseres Gotteshaus in Thalwil zu erhalten. Im übrigen, sein Tod passt in diese makabre Geschichte: Er erlitt nur 14 Tage vor der Einweihung der Langnauer Kirche in derselben einen Herzschlag, an dem er verschied.

Gehorsam der amtlichen Aufforderung erscheinen die Nachgänger am 27. November ein zweites Mal bei der Anna Däniker im Oetenbach. Auf die ersten Vorhaltungen erwidert sie, dass auch die Leute, die sie unschuldigerweise an diesen Ort gebracht hätten, auch einmal sterben und vor Gott Rechenschaft ablegen müssten. Und wiederum muss sie zu den einzelnen Punkten antworten. Und wieder weiss sie sich nicht anders zu helfen, als dass sie schwört, sie wolle sofort tot sein, wenn die Anschuldigungen wahr wären. Und ganz am Schluss des Protokolls steht: . . . sie möchte die Leute, die sie beschuldigten, neben ihr oder in ihren Fusstapfen stehen haben, ob es in der Folter oder daneben sei . . . So wissen wir nun auch, dass man Anna nicht nur ausgefragt, sondern ihr zumindest mit der Folter gedroht hat.

Zwei Tage nach diesem Verhör berät wiederum der Rat über die Angelegenheit. Pfarrer Hegi scheint keine Ruhe mehr zu geben, denn die Nachgänger werden abermals zu einem Verhör abgeordnet, da am 28. November ein neuerliches Schreiben aus Thalwil eingetroffen ist. Der Brief selber ist nicht erhalten, seine Existenz ist aus dem Ratsprotokoll ersichtlich.

Anna wiederholt neuerlich, dass der «Bohnenmehl-Rat» nicht von ihr stamme, sondern von des Schellers Frau, der Anna Baumann. Im übrigen habe sich ja das Bein auch gebessert, und von einer erlahmeten Sau wisse sie nichts, das sei ihr neu. Sie sagt auch, und versucht vielleicht ein Motiv für diese Verleumdung zu geben, sie sei wohl aus eigenem Antrieb in das Baumannsche Haus gegangen, aber nicht des Beines wegen, sondern wegen einer Haube, die dessen Frau Gretli für sie hätte machen sollen. Diese sei aber immer noch nicht gemacht gewesen.

**BACH
MANN**

Hoch- und Tiefbau
Umbauten
Fassadenrenovationen
Kundendienst

Walter Bachmann Bauunternehmung AG

Langnau Fuhrrain 4 Telefon 01/713 17 28

Windegg Berghotel

E. Wäspen · Albis-Passhöhe · 8135 Langnau a/A · Telefon (01) 713 31 13

Säle für Seminare, Bankette, Familienfeiern usw.

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef

Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

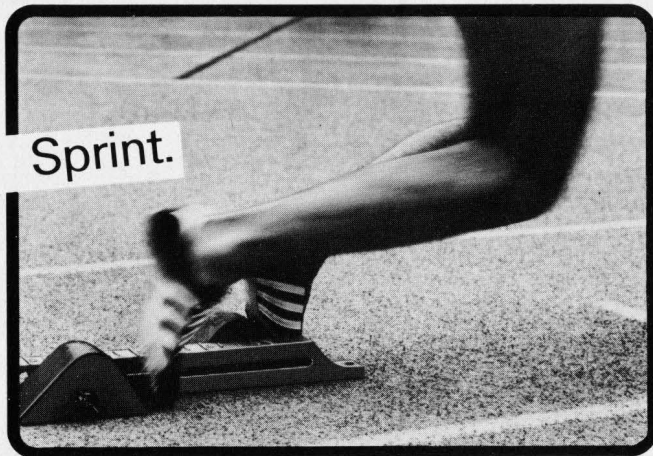


Auch über die Ameisengeschichte wisse sie nichts. Und was der Metzger auf der Häl erzähle, sei auch nicht wahr. Dass nämlich seine Katze ganz wild geworden sei und sich selber dauernd habe in den Schwanz beißen wollen, als sie die Dänikerin gesehen habe. Zum Vorwurf, dass sie Schuld haben solle, dass man einen Hasen gesehen habe, der trotz Stockschlägen und Steinwürfen nicht fliehen wollte, meinte sie ganz verzweifelt: Auch wenn man sie in kleine Fetzen reissen würde, so könnte sie nichts sagen. Man solle doch nur die Herren Oberstleutnant Bachmann, Melchior Muralt und Kürsinger Locher fragen, bei denen sie gedient habe (zur Zufriedenheit). Sie bete indessen, dass man sie doch wieder heimlasse und unter Aufsicht halte, sie wolle sich jederzeit wieder stellen.

Die Nachgänger befragten nun diesmal auch die Mitgefangene, Anna Oberholzer aus Wald, was sie über die Anna wüsste. Diese erzählt: Die Anna habe ihr ein Erlebnis mit einer schwermütigen Frau erzählt, das sie vor 14 Tagen gehabt habe. Jene Frau sei der Anna an die Augen gejackt. Das habe die Anna ihr auch demonstrieren wollen und sei auch ihr an die Augen gejackt. Aber in der folgenden Nacht habe ihr dann plötzlich das Auge, das sie vor 5 Jahren verrenkt hatte, wieder zu schmerzen begonnen. Sie sei sehr erschrocken darüber, umso mehr als die Dänikerin sie ausgelacht und eine Ziege gescholten habe.

Alle diese Anschuldigungen reichten aber anscheinend dem kleinen Rat nicht aus, um Anna zu verurteilen. So beschloss er, sie am 4. Dezember wieder auf freien Fuss zu setzen. Trotzdem aber baten sie Pfarrer Hegi, fleissige Aufsicht über sie auszuüben. Allfällige Klagen solle er sofort melden.

Das tut Hegi denn auch prompt. Am 11. Dezember, Anna ist kaum eine Woche zu Hause, schreibt er einen Brief an Monsieur Conrad Lavater, Secetaire de la Republique de Zurich. Das ist der Ratssubstitut. Hegi erwähnt, dass er bereits zweimal an den Rat geschrieben habe in Sachen Däniker, doch auf obrigkeitlichen Befehl tue er es nochmals, weil neue Klagen aufgetaucht seien. So behauptete Hans Ritter aus Horgen, dass er vor 6 Jahren in Oberrieden bei Konrad Hotz gedient habe, wo auch die Anna Däniker gewesen, aber fortgeschickt worden sei. Sie habe ihn, auf offener Strasse, im Beisein vieler Personen, gesehen und sogleich vergiftet, so dass er gemeint habe, ein warmer Luftstrom blase ihm ins Gesicht. Darauf sei er im Kopf ganz geschwollen geworden, sein Geist habe sich verwirrt und sein Körper gezuckt. Man habe ihn sogar nach Hause führen müssen. Als weitem neuen Klagepunkt schreibt Hegi von der Witwe Wachtmeister Brändlis von Langnau. Diese sei schon seit etlichen Jahren an einer unheilbaren Krankheit darnieder gelegen und auch daran gestorben. Es werde in der ganzen Umgebung gesagt, dass die Dänikerin, die



Die neue Formel für schnelles und sicheres Sparen heisst «Sprint». Das Sparziel ist von Anfang an garantiert, auch im Todesfall. Mit «Sprint» sind Sie dank Überschussbeteiligung gross in Form und immer ganz vorne dabei.

Lassen Sie sich die Sprint-Versicherung vorstellen. Ein Mitarbeiter der Rentenanstalt ist immer in Ihrer Nähe.

Rentenanstalt 

Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.

Für Sach-, Unfall und Haftpflichtversicherungen: Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Mobiliar

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

GENERALAGENTUR ZÜRICH

E. Zuberbühler, 8001 Zürich

Mitarbeiter

Herr H. J. Bühler, Traubenweg 2, 8135 Langnau a.A.

Telefon 713 30 79

ihre Nachbarin gewesen war, sie vergiftet habe. Im übrigen gebe es Leute hier und in Rüschlikon, die rundheraus sagen, sie habe ihnen die Kühe verhext, so dass sie keine Milch mehr gäben und man vom Rahm keine Butter mehr machen könne.

Der Brief hat sich, zum Glück für Anna, in den Amtsstellen verloren und konnte ihr erst nach ihrer Entlassung vorgehalten werden.

Aber dennoch beschliesst der Rat, Anna am 18. Dezember aufs neue zu verhaften. Sie sei zwar am 4. Dezember entlassen worden, doch sei sie über die Weihnachtstage zusammen mit der Berchtoldin von Wyl im Oetenbach einzusperren, falls die Aussagen stimmen, die sie während ihrer vorherigen Haft gegenüber der Mitgefangenen gemacht habe. Konkret wird behauptet, sie hätte Zauber- und Hexensprüche aufgesagt. So muss nun Anna die Festtage im Gefängnis verbringen und wird erneut verhört. Diesmal ist es Pfarrer Esslinger, der ihr Besuche abstattet. Er bemerkt, dass er sich sehr viel Mühe gegeben habe, das Gewissen der Anna zu wecken und ihr vorgehalten habe, dass sie mit dem leidigen Lügen nur ein Opfer des Satans werde und so sicher in die Hölle gehen müsse. Er habe ihr aber auch gesagt, noch stehe die Gnadentür zur Umkehr offen. Doch wolle die Verhaftete keine Reue zeigen. Wieder erscheinen im Bericht, den Esslinger abgibt, die absurdesten Vorwürfe, dazu zeigt es sich, dass Esslinger eigentlich mehr interessiert ist, zu erfahren, ob Anna beten könne, als an der Klärung des eigentlichen Verhaftungsgrundes.

Die Mitverhaftete Anna Oberholzer aus Wald erzählt dem Pfarrer Esslinger eine Schauergeschichte: Sie bekam einstmals einen geschwollenen Schenkel, als ich sie befragte, wo hat sie selbigen bekommen, wollte sie anfangs gar nichts antworten, nach flüssiger Erforschung gab sie vor, besagte Anna Däniker habe sie auf ihr Knie geschlagen während sie mit ihr geredet habe, und bald darauf sei ihr der Schenkel geschwollen worden. Als bald aber, noch ehe ich wieder gehen wollte, wankte sie in ihrer Aussage. Sie seige alle Jahre schweren Flüssen (Störungen des Blutkreislaufes) unterworfen, sie könne jetzt nit gwüss (sicher) sagen obe es von diesem Berühren oder von ihre gewohnte Hauptflüss herrühre.

Vreneli Baumann, eine 9- oder 10 jährige (!) Mitgefangene, wurde aus dem Oetenbach in ein anderes Gefängnis verlegt, damit es nicht bei diesen beiden Frauen im selben Raum sein musste. Auch sie wurde über die Anna Däniker befragt, was sie gesehen und gehört habe, was ihr aufgefallen sei. Wenn man die blühende Phantasie von Kindern kennt, kann man sich leicht ausmalen, wie diese Befragung ausgegangen ist: Sie erzellte nachfolgende Spruch, welche diese Anna Däniker gebetet und ihrs gelehrt habe: ... Wie Rosannes spricht, wie Gott spricht, der Hölzer bricht, der Mark bricht, du wilder Herr, du Sommer Herr, du Stägenwäg, du Donners Stuhl, Gott euwses herz-

elektro stähli ag



reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

wildenbühlstrasse 60
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

**Wir machen
aus Ihren Kleidern
Glückspilze**



Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12



**Helvetia Feuer
St. Gallen**

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Walter Koller
Haldenrain 1
8134 Adliswil
Telefon 01 710 51 19

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 201 30 50

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT ▼ 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

lich Frau darzue, sie schribt und list, wa jedermann gnisst. Sig Wiib oder Mann, gaht ihr der Tod nit an, wie der Rosannes sprechen kann. Amen . . . Bei diesem Spruch handelt es sich wahrscheinlich um einen magischen Vers aus dem 6. Buch Moses, das mit den 5 Büchern Moses im alten Testament nichts zu tun hat, sondern als Zauberbuch im Mittelalter gebraucht wurde. Man hat es nach Moses benannt, um ihm eine gewisse Autorität zu verleihen. Weiter erzählt das Mädchen: In dem heiligen Vadder Unser habe sie ausgelassen die Bitte um das tägliche Brot und das Erlöse uns von dem Bösen.

Nachdem nun Pfarrer Esslinger sie zu diesen «Tatsachen» befragte und von ihr verlangte, sie solle den Rosannes-Spruch noch einmal aufsagen, bestand Anna darauf, dass sie das nicht könne. Sie habe solche Sprüche wohl hin und wieder von ihren inzwischen verstorbenen Brüdern gehört. Habe aber keine Ahnung, was es bedeuten solle. Sie entschuldigte sich mit ihrer Unwissenheit. Sie bedauerte auch, dass man das Vreneli Baumann verlegt habe, denn sie habe es sehr geliebt. Esslinger hält dann fest, dass es um das Wissen der Religion bei Anna sehr schlecht bestellt sei. Sie habe wohl einige Fragen aus dem Katechismus beantworten können, aber keine Ahnung gehabt, was sie da eigentlich aufsage. Das Vaterunser sei noch so leidlich gegangen.

An der Ratssitzung vom 17. Januar 1683 wird vom Esslingerschen Bericht Kenntnis genommen und wieder werden die Nachgänger in Trab gesetzt, um den Bericht zu bestätigen. Das ist auch mit einem schriftlichen Bericht vom 17. und 24. Januar festgehalten. Sie wehrt sich darin gegen den Vorwurf, sie könne das Vaterunser nicht. Sie habe fest gemeint, es sei recht, was sie bete. Wenn sie etwas ausgelassen habe, so sei es unabsichtlich geschehen. Und was den Rosannes angehe, so habe sie ihn von ihren Brüdern gehört und geglaubt, es sei auch ein besonderes Gebet, deshalb habe sie ihn in der Kirche aufgesagt, damit ihre Gebete bei Gott eher Erhörung finden würden, denn sie sehne sich wirklich darnach, dass sie wieder nach Hause gelassen werde. Im übrigen meinte sie, es nehme sie doch wunder, wie die Leute, die das alles von ihr behaupten, noch guten Gewissens sterben könnten. Denn den vor ihr angeblich vergifteten Ritter kenne sie nicht, und der Witwe von Wachtmeister Brändli habe sie wirklich nichts zuleide getan, im Gegenteil. Noch auf dem Totenbette habe ihr die Frau Brändlis für alles gedankt und sogar gesagt, dass niemand ausser ihr so gute Süppchen gekocht habe. Sie bat dann zum Schluss um gnädige Entlassung aus der Gefangenschaft.

Dieser Wunsch ging ihr auch in Erfüllung. Denn am 24. Januar erscheint Dorothea, die Tochter des verstorbenen Wachtmeisters Brändli, vor dem Rat und den Nachgängern und bezeugt, dass sie nur Gutes über die Anna Däniker wüsste: . . . sie habe sowohl der

G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Naturprodukte

W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a.A.
Telefon 713 38 71

Bio-Gemüse
Früchte
Getreide
Vollkornbrote

Milchprodukte
Müesli
Gewürze
Soja-Produkte . . .

Rollstuhl-Taxi
und offizielle Krankentransporte

TAXI-ALBIS-TAXI

Ganzes Sihltal und Umgebung

710 00 77 + 710 91 91

Fam. L. + P. Strub

TAG + NACHT



Alles

für den Musikfreund
aus dem Fachgeschäft

Pianos, Elektr. Orgeln,
Verstärkeranlagen, Akkordeons,
Blasinstrumente, Gitarren, Schlag-
zeuge usw. bestbekanntester Marken.
Unsere Reparatur-, Stimm- und
Serviceabteilung gibt Ihnen die
Sicherheit, dass wir auch nach dem
Kauf für Sie da sind.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57
ab 1. Juli 1983: Sihltalstrasse 100

Anna Dänikerin v: Langnau, so
bereits ein ziemliche Zeit wegen
Verdachts der Zauberei im Ottenbach
verhaftet, soll endlich der Verhaftung,
weilen nichts Grundtliches
auf sie erscheint werden können,
auch des Wachtmeisters Brendlins
Tochter von besagtem Langnau ihre gute
Zeugnuss gegeben, und ihrer Mutter
halber, welche sie Dänikerin auch
vergiftet haben sollte, entschuldiget,
wiederumb ledig und heimgelassen
werden und Herr Pfarrer Hegi zu
Thalwil neben Erinnerung
fleissige Aufsicht auf sie behalte,
dessen nachrichtlich berichtet
werden.

Auszug aus dem Rats-Protokoll vom 24. 1. 1683: Entlassungsbeschluss
Anna Dänikerin von Langnau, so bereits ein ziemlich lange Zeit wegen verdachts der
Zauberei im Ottenbach verhaftet, soll endlich der Verhaftung, weilens nichts
Grundtliches auf sie erscheint werden können, auch des Wachtmeisters Brendlins
Tochter von besagtem Langnau ihre gute Zeugnuss gegeben, und sie ihrer Mutter
halber, welche sie danikerin auch vergiftet haben sollte, entschuldiget, wiederumb
ledig und heimgelassen werden und Herr Pfarrer Hegi zu Thalwil neben Erinnerung
fleissige Aufsicht auf sie behalte, dessen nachrichtlich berichtet werden.

Die neue Formel

➔ Grossauswahl aller
bekanntesten Marken bei
TV-, Hi-Fi- und Video-
Geräten.

➔ Echte Discount-Preise.

⚡ Reparaturen
aller Marken in
eigener, best-
eingesetzter
Werkstatt.

➔ Super-Service,
Gratis-Hauslieferung.

➔ Beratung durch
geschulte Fachleute.

➔ 12 Monate
Vollgarantie.

RÄBSAMEN

8135 Langnau a.A.

Sihltalstrasse 101
beim Bahnhof Langnau-Gattikon
Telefon 01 713 15 05

ELEKTRONIK

8820 Wädenswil

Florhofstr. 13
di alt Fabrik
Telefon 01 780 45 11

Mutter selig als auch ihr nur Gutes erwiesen. Ihre verstorbene Mutter habe oft gewünscht, wann sie nur auch ein sollich Groslen (Grossmutter) hette, sie habe wol beten können, und wenn ihre Tochter nit daheim gewesen gute Brüeli (Süppchen) gekocht. Habe niemahlen nüd Böses von ihr gesehen, da sie doch fast ihr Lebetag mit ihr unter einem Dach gewohnt, seige auch in dem Haus gewesen, daraus die Dänikerin verhaftet worden. Wolle sie auch weiterhin bei sich haben, wann sie noch werde sein, wie sie vordem gewesen sig.

So hat sich nun also für die Anna ein Entlastungszeuge gefunden, der den Mut aufgebracht hat, zu seiner Meinung zu stehen, auch wenn die Nachbarschaft das sicher nicht geschätzt hatte. Der Rat von Zürich beschliesst denn auch an der gleichentags gehaltenen Sitzung, die Anna Däniker wieder nach Hause zu entlassen, weil die Anschuldigungen zu wenig belegt und zu ungenau seien und weil die Tochter Dorothea ein so gutes Zeugnis für sie abgelegt habe. Pfarrer Hegi wird aber trotzdem beauftragt, sie weiterhin gut zu beobachten.

Schlusswort

Der Fall der Anna Däniker wirft ein Licht auf die damaligen Verhältnisse, er zeigt auf, wie oft die Leute vor den für sie unerklärlichen Naturvorgängen Angst hatten. Wie sie sich hilflos fühlten und ihnen jedes Mittel recht war, sich diese Ängste vom Leibe zu halten. Anderseits wirft dieser «Prozess» aber auch ein Licht auf den Stand der Frau in der damaligen Gesellschaft. Denn Hexen gab es zuhauf, von Hexern liest man sehr wenig, die Ankläger waren denn ja auch fast ausschliesslich Männer. Was mich am meisten beeindruckt hat, ist die grosse Angst der Anna vor dem «Zur Hexe gemacht werden». Wie sie als Analphabetin und gewöhnliche Dienstmagd mit Argumenten versucht, sich gegen die studierten Pfarrer und Ratsherren zu stellen, oder besser, wie sie fast keine entgegensetzen hat. Ihre grosse Not wird deutlich, als sie schwört, dass sie sterben wolle, wenn der Vorwurf wahr sei. Umso erfreulicher ist es, dass auch der Rat von Zürich, trotz der zweifelhaften Bemühungen Pfarrer Hegis, versucht, objektiv zu bleiben und die wirklichen von den erfundenen Vorgängen zu trennen.

Quellen:

Staatsarchiv Zürich: Ehegerichtsprotokolle
Ratsmanuale
Oetenbach-Rechnungen
Nachgänge und Kundschaften
Bevölkerungsverzeichnisse
Tauf- und Sterberegister

Stadtarchiv Zürich: Familiennamenbuch

Ferner: Zwicky: Manuskript einer Genealogie der Däniker.
Coop-Zeitung Nr. 23, 10. 6. 1982

atelier schutzbach visuelle gestaltung 8135 langnau höflistrasse 77 telefon 713 00 33



APOTHEKE LANGNAU

Hauslieferung
Postversand

Vordere Grundstrasse 4
zwischen LVZ und Migros
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 15 33

Vichy Roc Biotherm Sans Soucis

Bei uns selbstverständlich:

umsehen...

fragen...

beraten lassen.

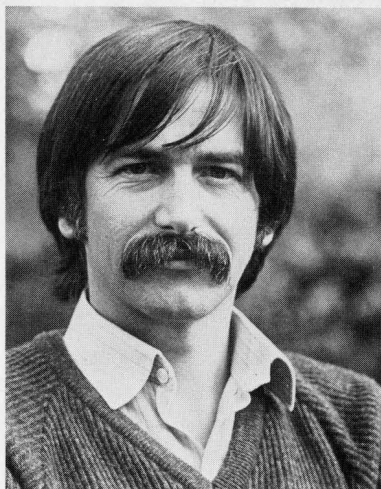


DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 3180

Bernhard Fuchs



Kurz nach Ausbruch des zweiten Weltkrieges im März 1940 geboren, besuchte er die Primarschulen von Rüslikon und Mettmenstetten, anschliessend die Sekundarschule in der Stadt Zürich. Das Rüstzeug für seinen Lehrerberuf holte er sich am Lehrerseminar in Rickenbach/Schwyz. Der Versuch, Turnlehrer zu werden, scheiterte schon nach einem halben Jahr Ausbildung an der ETH. Beim Wasserspringen erlitt er einen Unfall, der einen Rückenschaden nach sich zog. Seit 1962 ist er Lehrer an einer Mittelstufen-Klasse in unserer Gemeinde. 1967 zog er nach Langnau und 1968 verheiratete er sich mit Lisa Grädel, zwei Töchter ergänzen die Familie. Ins Jahr 1968 fällt auch der Beginn seiner freien Mitarbeit als Fotograf beim «Sihltaler», vier Jahre später begann er die Weiterbildung als Fachhörer am Fotografischen Institut der ETH. In Nr. 33 der Langnauerpost wurde der erste historische Beitrag «Zur Geschichte des Schlosses Langnau» des frischgebackenen Mitarbeiters BF. veröffentlicht. Der Heimatkunde-Unterricht fordert vom Lehrer gute Kenntnis der Dorfgeschichte. Alte Fotos, Postkarten, Briefschaften, Geräte usw. lassen sich sammeln und archivieren, sie bilden kleine Steine in einem Mosaik, das aus der Vergangenheit erzählt. Sein Fotoarchiv, das vorwiegend baugeschichtlich interessante Bilder enthält, ist auf 4000 Fotos angewachsen — ein zeitlich und materiell aufwendiges Hobby. Seine Tätigkeit als Fotograf bringt ihn häufig mit Kleintheatern zusammen. Seit 1963 arbeitet er in der Arbeitsgemeinschaft Höllochforschung mit. Auch dort hat er sich mit Zeitabläufen zu befassen und diese zu interpretieren. Von seinen Exkursionen ins Hölloch bringt er Vermessungsergebnisse mit, die wissenschaftlich ausgewertet werden. Die Schüler profitieren von der grossen Vielseitigkeit ihres Lehrers, denn er ist nicht trotz, sondern wegen seiner Hobbies ein begeisterter Schulmeister. mh

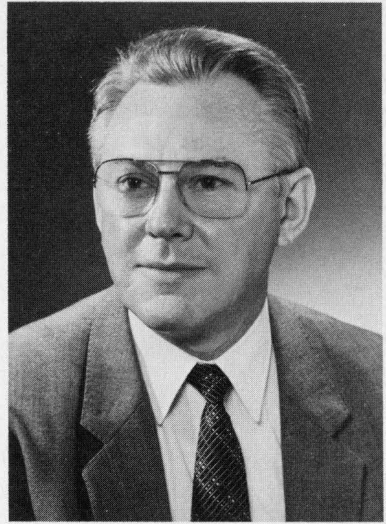
Mit wenig Worten viel Aktuelles aus der
Drogerie Wehrli...

...Neu am Lager das ganze Sortiment
von Duracell-Batterien, weil sie 5x länger
halten... Ihre Blumen und Sie brauchen
jetzt eine Stärkung... Mit K2r Putzmittel
geht der Wohnungsputz leichter... Für
Teppichreinigungs-Geräte bezahlen Sie
im Juni keine Miete . . . Foto-Arbeiten
prompt innert einem Tag . . . Die neue
Mamiya-U-Kamera ist einfach und super,
wirklich sehenswert... Für Ihren Sonnen-
und Mückenschutz-Einkauf sind wir be-
stens bereit... Die warmen Wintersachen
nicht ohne Mottenschutz versorgen...

Für gewohnt gute Beratung
Ihre Drogerie Wehrli

Dr. Werner K. Flachs

wird Delegierter für
wirtschaftliche Kriegsvorsorge



Ganz selten — aber es kommt doch vor — berichtet uns der Nachrichtensprecher von einem Stromausfall in einer Grossstadt. Eine Stunde oder vier Stunden lang gibt es keinen Strom. Die Spitäler sind an eigenen Notstrom-Gruppen angeschlossen; der Patient auf dem Operationstisch ist nicht gefährdet. Der Tiefkühler im Privathaushalt fängt an zu tauen, die Hausfrau bereitet für die Familie ein kaltes Mittagessen zu.

Durch Krisen, Generalstreik oder durch ein kriegerisches Ereignis kann unser Land in sehr kurzer Zeit von der Energie- und Lebensmittelzufuhr aus dem Ausland abgeschnitten sein. Im Herbst 1939 brach der 2. Weltkrieg aus. Unsere Bevölkerung ernährte sich mit wenig Einschränkungen, bis ein halbes Jahr später die Rationierung eingeführt wurde. Hamsterkäufe und andere Lebensgewohnheiten würden heute keine so lange Frist bis zur Rationierung zulassen. Deshalb ist es ganz besonders wichtig, und es ist Dr. Flachs ein besonderes Anliegen, dass dies auch hier erwähnt wird, dass jede Haushaltung über einen angemessenen Notvorrat verfügt. Dieser muss auch kontrolliert und erneuert werden. Aber auch unsere Wirtschaft und unser Staat sind dafür besorgt, dass unsere Bevölkerung im Notfall über mehrere Monate von den Pflichtlagervorraten im eigenen Land leben könnte. Bei länger dauernder Krise käme der Ernährungsplan, hervorgegangen aus dem bewährten «Plan Wahlen» wieder zur Anwendung.

Der seit 1976 in unserer Gemeinde wohnhafte Dr. W. Flachs ist vom Bundesrat als Delegierter für wirtschaftliche Kriegsvorsorge gewählt worden. Am 1. Januar 1983 hat er sein Amt angetreten. Er ist direkt Bundesrat Kurt Furgler unterstellt.

Brockenstube Antiquitäten

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Hotel Restaurant «Zum Rank»

*

Das gediegene Stamm-
und Speiselokal

*

Spezialitätenküche

*

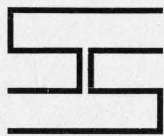
Fremdenzimmer

*

Mittwoch ganzer Tag und
Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

*

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60



**Stocker und Schreinerei
Stierli Baugeschäft**

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau / Zürich
Telefon 01 713 33 22
Werkstatt 720 10 33

Die Sicherheit unseres Landes steht auf drei Säulen: die bewaffnete Armee, der unbewaffnete Zivilschutz und die Kriegswirtschaft. Die Versorgung des Volkes und der Armee mit lebenswichtigen Gütern ist enorm wichtig und vordringlich. Ein Magen ohne Nahrung und ein Kraftfahrzeug ohne Treibstoff taugen nichts. Deshalb ist die Organisation dieser «Säule» sehr wichtig, wenn sie auch nicht so augenfällig ist wie Armee und Zivilschutz.

Dr. Flachs ist Erdölspezialist. Er hat sein Chemiestudium 1958 an der ETH Zürich mit einer Doktorarbeit bei Prof. Guyer abgeschlossen. Als Manager hat er für Shell in verschiedenen leitenden Stellungen im Ausland gearbeitet. Energie-Fragen waren die zentralen Probleme der verschiedensten nationalen und internationalen Kommissionen, in denen er mitwirkte. Als Generaldirektor und Mitglied des Verwaltungsrats der Shell Schweiz war er auch Mitglied des Verwaltungsrats der verschiedenen Explorationsgesellschaften der Swisshotel und derjenigen von Baselland, Bern, Jura, Solothurn und Waadt, die sich mit der Entdeckung von Erdöl und Erdgas in der Schweiz befassen. Dass dieser Mann für sein Amt im Bundeshaus prädestiniert ist, geht deutlich aus seiner beruflichen Entwicklung hervor. 45 vollamtliche Beamte sind ihm unterstellt. Damit aber diese umfassende Aufgabe gelöst werden kann, braucht es im ganzen Land, in den Kantonen und Gemeinden, in Fabriken und Büros mehr als 7000 Leute, welche sich nebenamtlich auf einen Ernstfall vorbereiten, um dann der Kriegswirtschaft sofort zur Verfügung zu stehen. Um die Administration möglichst wenig verwundbar zu gestalten, basiert sie weitgehend auf den herkömmlichen Strukturen und Arbeitsmitteln. Papier und Bleistift sind noch brauchbar, wenn die Computer schon lange aufgehört haben zu piepsen. Für detaillierte Lagerkontrollen werden letztere natürlich gerne verwendet.

Das alte Gesetz von 1955 spricht von Kriegsvorsorge, das neue, das frisch aus dem Parlament kommt, und zu welchem laufend neue Verordnungen ausgearbeitet werden, nennt es wirtschaftliche Landesversorgung. Die Betonung liegt nicht mehr auf dem Wort Krieg. Es könnte zum Beispiel auch ein Versuch in Frage kommen, unser Land auszuhungern (was man ja auch nicht gerade friedlich nennen könnte), da ja heute die Hälfte unserer Nahrungsmittel aus dem Ausland kommen. Kürzlich war zu lesen, dass die Warschauerpakt-Truppen sowieso ohne Proviant loszögen, sie würden sich bei der Bevölkerung des «Gastlandes» verpflegen. —

Um die Vorräte in unserem Land sicherzustellen, sind die verschiedensten Wirtschaftspartner zum Teil obligatorisch, zum Teil auf freiwilliger Basis vertraglich verpflichtet, Pflichtlager zu halten. Dass diese Lagerhaltung mit Kosten verbunden ist, das weiss sogar die Hausfrau, wenn sie den Wert ihrer Notvorräte einschätzt. Es besteht

SAUNA Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungs- zeiten Hallenbad	Normal	Mo	10.00-12.00	Während	09.00-13.00
		Di-Fr	12.00-21.00	der	09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00	Schulferien	06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

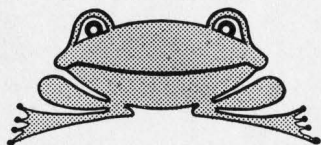
Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	Damen	Mo	11.00-22.00	Herren Mo	
		Di	08.30-15.30	Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00	Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00	Do	
		Fr	08.30-15.30	Fr	16.00-22.00
		Sa		Sa	08.30-18.00

Sonntags

Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Braunen Sie sich bei Schönwetter auf unserer Liegewiese, bei Schlechtwetter in unserem Solarium.



Kafi Frosch

im Hallenbad zu Ihrer Erholung nach Fitness und Sport

Reichhaltiges Imbissangebot, frische Salate. Div. Coupes und Glacés

Öffnungszeiten:

Telefon 713 00 90	Di – Fr	09.00 – 21.00
	Sa + So	09.00 – 18.00
	Mo	Ruhetag

Es freuen sich auf Ihren Besuch: W. + E. Anderegg

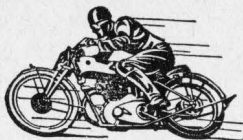
ein ausgeklügeltes System, damit die Kosten für die Wirtschaft, den Staat und den Konsumenten möglichst klein gehalten werden können. Unsere Sicherheit hängt also nicht nur vom Wehrwillen des Schweizer Soldaten ab, sondern auch von der Einsichtigkeit und von der Vertrauenswürdigkeit unserer Stahlproduzenten, unserer Bäckermeister und wie die vielen Räder im Wirtschaftsgetriebe heissen. Die Schweiz steht sowohl mit ihrem militärischen Milizsystem als auch in der Art und Weise, wie die wirtschaftliche Landesversorgung funktioniert, einmalig da.

Dr. Flachs arbeitet vorläufig vier Tage in der Woche in Bern und den Rest seiner Zeit in Langnau — wenn er nicht gerade unterwegs ist zu einer Konferenz im Ausland oder in der Schweiz. Das Ehepaar Flachs wohnt gern in unserem Dorf und hegt trotz der Wahl nach Bern keine Auszugsgedanken. Ein grosses Hobby von Dr. Flachs ist die Jagd. Er ist Zentralpräsident des Allg. Schweiz. Jagdschutzvereins. Über seine Weidmannserfahrungen und -anliegen liesse sich noch einiges berichten. Seine lebhaften Erzählungen lassen auf einen Naturfreund, aber auch auf einen guten Hundeführer schliessen. mh

Das evangelisch-reformierte Kirchgemeindehaus schon ein halbes Jahr in Betrieb

Manchmal lässt die Zeit Generationen auf ein Ereignis warten, das allen als in absehbarer Zukunft selbstverständlich greifbar erscheint. Zu diesen Ereignissen zählt unser neues Kirchgemeindehaus. Viele grauhaarige Langnauer meinten schon zur Zeit ihres Konfirmandenunterrichts bei Pfarrer Bruppacher, es könne tatsächlich nicht mehr lange dauern, bis das Kirchgemeindehaus Wirklichkeit sei. Das alte Sitzungszimmer, das immer nach Mottenkugeln und abgestandener Luft roch, diente der Frau Pfarrer zum Aufbewahren der gestrickten Sachen und der Vorratswolle des Missionsvereins, dem Herrn Pfarrer als Sitzungszimmer für Ratsuchende, Trauleute, Taufeltern und manchmal kam auch einer daher, der eher Geld als Rat suchte. Die «Junge Kirche» durfte in Ausnahmefällen dieses Zimmer auch benützen, häufig war sie aber in Privathäusern zu Gast und hatte keine feste Bleibe. Die Notwendigkeit des Baus eines Kirchgemeindehauses wurde sicher schon lange von niemandem mehr bezweifelt. In den vergangenen Jahrzehnten waren Renovationen der Kirche und des Pfarrhauses notwendig, sodass die Kirchenpflege aus finanziellen Überlegungen den Neubau noch etwas aufschob.

Endlich war es so weit: am 30. November 1980 konnte über das Projekt des Langnauer Architekten Hans Michel, das eine Baukosten-



MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268. -

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43.

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24



METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Prompte Hauslieferung

Langnau Neue Dorfstrasse 13

Telefon 713 31 88



Das neue Kirchgemeindehaus an der Höflistrasse 25.

Summe von Fr. 1'730'000.— vorsah, abgestimmt werden. Schon 1973 wurde die Altliegenschaft Höflistrasse 25 mit 1224 m² Grundfläche für 225'000 Franken gekauft. Der zweckmässige und freundliche Neubau im Dorfkern durfte am 9./10. Oktober 1982 unter lebhafter Anteilnahme der Langnauer eingeweiht werden. Das Angebot an Festvergnügen war gross. Die Kinder wurden verwöhnt, und manch ein kleiner Knirps hockte strahlend auf einem Sessel der kleinen Reitschule. Die bunten Ballone, die zum Himmel stiegen und sich vom Wind zu ihrem Wettflugsziel tragen liessen, machten bei gross und klein gute Stimmung. Der «Chile-Märt», der diesmal unten im Dorf durchgeführt wurde, gehörte auch zum Stimmungsbild des Festes. Ein malerisches Pferdefuhrwerk bot begehrte Rundfahrten an. Man könnte sich für das neue Kirchgemeindehaus nur wünschen, dass dieses pulsierende Leben, dieses Miteinander-Umgehen erhalten bleibe.

Bei einem kürzlichen Besuch zeigt es sich deutlich, dass die neuen Räume von Leben und Begegnung erfüllt werden. Im untersten Geschoss befindet sich das Jugend-Kafi, das von der Jugendgruppe «Silas» geführt wird. Die jungen Leute haben einen Arbeitsplan, und es wird erwartet, dass sich jeder fürs Jugend-Kafi einsetzt und mit-hilft. Der gemütliche Raum wurde von den Jugendlichen mitgestaltet, und kürzlich ist eine grossflächige farbenfreudige Wandmalerei, eine

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Gepflegte Küche und Weine
sowie Sali für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschlossen
Mit höflicher Empfehlung



Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38



Sanitäre Anlagen Heizungen Oelfeuerungen

aller Art,
auch in bestehende Anlagen



Reparaturen

Boiler entkalken



Entstopfen

von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 7133403

Traumlandschaft mit viel Licht und Wärme, fertig geworden. Dieser Raum ist ein Ort geselliger Unterhaltung, wo man sich zu einem Spiel trifft; er bietet auch die Gelegenheit zu ungestörten, ernsthaften Gesprächen. Pfarrer Jörg Häberli ist der Kollege der Jungen, sie kommen mit ihren Anliegen zu ihm. Für ihn wäre Jugendarbeit ohne diese Möglichkeit fast nicht denkbar. In der Pfarrwohnung ist ein ständiges Kommen und Gehen. So ein Pfarrerjungeselle ist der ideale Kamerad für die Jungen, er ist da, er hat Zeit, sonst muss er sie sich nehmen. Einer Pfarrfamilie möchte ich allerdings etwas mehr Ruhe gönnen und die Möglichkeit, sich ins Privatleben zurückziehen zu können. —

Wenn wir die Eingangshalle von der Hinteren Grundstrasse her betreten, so begegnen wir einem grossen runden Tisch, der zum Verweilen einlädt. Aus der Küche kann sogar ein Käfeli oder ein Tee serviert werden, denn heute morgen ist der 3.-Welt-Laden offen, und die müden Kundinnen haben Gelegenheit, ein wenig zu sitzen und zu plaudern. Natürlich ist es wünschenswert, wenn sie sich auch das Angebot des 3.-Welt-Lädeli ansehen — und davon kaufen. Es gibt da Kaffee aus Tansania, Nicaragua, Tee aus Sri-Lanka, Schnüre und Umweltschutz-Papier, kunstgewerbliche Keramik- und Lederwaren. Vorläufig ist das Lädeli Mittwoch- und Samstagvormittag von 9-11 Uhr geöffnet. Die Verkäuferin zeigt uns bereitwillig das Sortiment und beantwortet unsere Fragen. «Ja, es wird teuer eingekauft, damit die 3.-Welt-Produzenten verdienen, das heisst, der Gewinn kommt direkt den Bedürftigen zugute.» Das Lädeli existiert mit einer minimalen Marge, die Verkäuferin und Leiterin erhält ein Taschengeld für ihre Arbeit. Im 3.-Welt-Laden kann man auch die gesammelten Alufolien abgeben. Dies ist eine begrüßenswerte Umwelt-Dienstleistung. Der 3.-Welt-Gedanke und der Umweltschutz-Gedanke sollen im Bewusstsein der Menschen Fuss fassen. Vergessen Sie nicht, bei Ihrem nächsten Einkaufsbummel an einem Mittwoch- oder Samstagmorgen in den herzigen 3.-Welt-Laden hineinzuschauen, es lohnt sich.

Schöne, helle Räume gruppieren sich um das Foyer, die Wände sind verschiebbar, so dass das Raumangebot den Bedürfnissen angepasst werden kann. Für den Unterricht sind diese zwei schönen Zimmer sehr gut geeignet, und der Eintretende wird zuerst von den herrlichen Zeichnungen, die die Wände zieren, beeindruckt. Ja, hier lässt es sich gut lehren und lernen, sogar mit Freuden! Auch die Sonntagsschule hat im Kirchgemeindehaus Einzug gehalten, indem die Kleinen am Donnerstagnachmittag eine Erzählstunde besuchen können. Ein Lesekreis für Erwachsene trifft sich regelmässig im neuen Haus. — Eine Belebung der kirchlichen Gemeinschaft zeichnet sich schon nach kurzer Zeit ab, und es wird von ihren Gliedern abhängen, ob sich die Entwicklung stetig vorwärts und aufwärts bewegt. mh



WIRTSCHAFT HIRSCHEN

Albispass Telefon 713 00 28

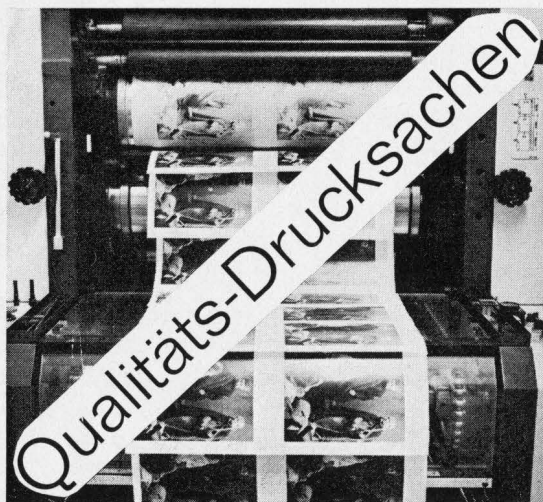
Gartengrill Kegelbahn **P**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
T. und H. Hegnauer

*Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen*

E. HUBENY

*Bahnhofareal
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 30 75*



Preisgünstiger
Offset-Schnellservice
Familiendrucksachen

Druckerei Hässig

Langnau a.A.
Alte Dorfstr. 1
Telefon 713 33 66

Vom Langnauer Gewerbe:

*Von der Fuhrhalterei zum
modernen Transportunternehmen*



Fritz Stalder 80 jähig

Ein Rückblick auf die Entstehung der Firma Hans Stalder

Der Vater des heutigen Unternehmers, Fritz Stalder (1902), der kürzlich seinen achtzigsten Geburtstag feiern konnte, ist als junger Mann im Jahre 1929 nach Langnau gekommen. Da er neben zwei kräftigen Händen und einem ehrlichen Gesicht auch noch eine Fahrprüfung vorweisen konnte, wurde er von den leitenden Bauern der Molkerei-Genossenschaft als Chauffeur eingestellt. Was besagen will, dass er tagtäglich morgens um 5 Uhr antreten musste und sein Tagwerk bis abends 21 Uhr dauerte. Und dies auch am Sonntag, denn die Kühe geben jeden Tag Milch. Jeden Tag bekam die Hausfrau zweimal die Milch vors Haus gebracht, später dann am Sonntag nur noch einmal. Die Milch wurde bei den Bauernhöfen — auch auf dem Albis und im Rengg — abgeholt und direkt an die Konsumenten verteilt. Nur der Überschuss wurde der Zentrale in Zürich abgeliefert. 1931 verheiratete sich Fritz Stalder mit Luise Müller. Die zwei freien Tage für die Hochzeit musste er selber berappen. Während fünf Jahren arbeitete er ohne Ferien, ohne Feiertage — ausgenommen eben seine Hochzeit. Das war einfach so, und er gab sich damit zufrieden. 1934 wurde der fleissige Chauffeur Betriebsleiter der Molkerei und versah diesen Posten bis 1945.

Nach dem Krieg bot sich ihm die Gelegenheit, einen langgehegten Wunsch zu verwirklichen: selbständiger Unternehmer zu werden. Er konnte die Fuhrhalterei Fritschi samt Bierdepot erwerben. Das war damals ein alter Saurer-Lastwagen, ein Federwagen und zwei Pferde. Dies alles war in der Scheune untergebracht, die vorher von der Gemeinde gekauft worden war. — Mit Pferden und Wagen

Hch.Höhn
gegr. 1904

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

Storen+ Rolladen

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

KÜNZLE+KUHN AG
SANITÄR
8135 LANGNAU A.A.

Sanitäre Installationen
Techn. Büro
Reparatur-Service
Waschautomaten
Badezimmermöbel
Sanitär-Zubehör

Neue Dorfstrasse 1 (beim Bahnhof)
Telefon 713 30 58

Freilandpflanzen

für jeden Garten – jeden Zweck



Pflanzen

- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für festlichen Schmuck im Heim

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat und Hilfe beim Auswählen

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00



Der erste Saurer-Lastwagen der Firma Stalder um 1946.

kutschierte Fritz Stalder morgens um 5 Uhr nach Zürich zur Brauerei Hürlimann. Dort lud er 48 Kisten Bier. Jede Holzkiste wog damals mit Inhalt 40 Kilos, die heutigen Plastikbehälter wiegen nur noch 15 Kilos mit Inhalt. Nach dem Aufladen fuhr das Gespann wieder durchs Sihltal und kam um 11 Uhr in Langnau an. Heute braucht man eine Stunde, um 240 Kisten nach Langnau zu befördern.

Um die Familie zu versorgen und das Geschäft aufzubauen, suchte der Fuhrhalter immer wieder zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten. Im Sihlwald spannte er seine Pferde vor die Baumstämme, um diese bis zum nächsten fahrbaren Weg zu schleifen. 1946 schaffte er einen Schneepflug an und besorgte die Schneeräumung in der Gemeinde. Ab 1948 stand sein Fahrzeug auch im Dienste der Kehrrichtabfuhr. Jeden Samstagvormittag standen die Abfälle in irgendwelchen Kübeln oder «Gelten» vor den Häusern. Zwei grössere Buben und der Fuhrmann warfen den Inhalt auf den Wagen. Die Kehrrichtabfuhr für die ganze Gemeinde kostete damals pro Mal Fr. 42.50, später bezahlte man noch Fr. 3.50 zusätzlich für die Bedienung des Oberrenngg.

1950 wurden die Pferde durch einen leistungsfähigen Landrover ersetzt, und mit dem vorgespannten Schneepflug konnte die Räumung bis nach Sihlbrugg ausgedehnt werden.



ELSENER + CO

Elektro + Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen



Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei
täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und
Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Wolfgrabenstrasse 1 Langnau Telefon 713 31 67

Zimmerei

Robert Widmer

Konstruktionen
Treppenbau
Täferarbeiten

Holzkonservierungen
Isolationen
Neu- und Umbauten

Industriering 14
8134 Adliswil Telefon 01 710 56 66



Bierdepot und Scheune (heute Gemeindehaus)

Am 1. Oktober 1961 begann man mit dem Aushub für eine eigene Liegenschaft an der Eichstrasse, in welcher Wohnungen und Garagen samt Bierdepot untergebracht sind.

Fünf Jahre später, im Jahre 1966, übernahm der zweitjüngste Sohn Hans das Geschäft. Damals wurden 2 Lastwagen, 1 Unimog und 1 Landrover von 3 Chauffeuren gefahren, heute sind es 10 Lastwagen und 12 Angestellte. Die Wartung und der Unterhalt sowie kleinere Reparaturen an den Fahrzeugen werden im eigenen Hause gemacht. Die Transportfirma Stalder ist ein Dienstleistungsbetrieb mit einem breitgefächerten Angebot an Transportleistungen. Sie besorgt hauptsächlich Transporte für das Bauhaupt- und Baunebengewerbe, dazu kommt wöchentlich dreimal die Kehrrichtabfuhr. Auch das «Güselauto», das heute mit seinen modernen Ausrüstungen alle Buben begeistert, gehört zum Fahrzeugpark der Firma. Im Auftrag des Kantonalen Tiefbauamtes wird die ganze Kantonsstrasse von Zürich-Wollishofen bis Hausen am Albis vom Schnee geräumt. Die Hälfte der grossen Fahrzeuge sind Drei- und Vierachser, die andere Hälfte Zweiachser, die zum Teil mit Spezialausrüstungen wie Allradantrieb, Kranen, Fahrmischer für Beton, Isolierbehälter zum Warmhalten von

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a. A.

Reto Cavegn Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 01/713 36 30

**Zum lisme, sticke oder chnüpfe
gits Fädeli im**

Langnau, Neue Dorfstrasse 20

**elseher
LÄBELI**

Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag
und Samstag nachmittags geschlossen

DIE GANZE SCHWEIZ

ist in verschiedenen Kartenwerken enthalten.

Autokarten - Velokarten - Wanderkarten - Vogelschaukarten

Regionalpläne, Stadtpläne - Wanderbücher

Grosse Auswahl in ausländischen Karten - Globen

Ferienliteratur

Bevor Sie verreisen:



Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66

Mittwoch- und Samstagnachmittag geschlossen



So präsentiert sich heute der Fahrzeugpark.

Belag ausgerüstet sind. Die Fahrzeuge sind über Funk mit der Zentrale verbunden, was die Führung erleichtert.

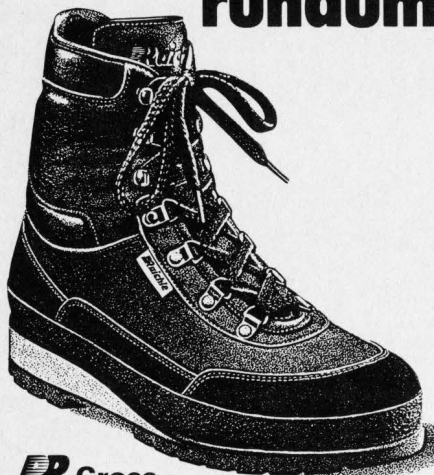
Hans Stalder hat eine vierjährige Lehre als Automechaniker bei Welti-Furrer absolviert. Dann besuchte er die automobiltechnische Abteilung des Technikums Biel und arbeitete nach seinem Abschluss in der Abteilung «Entwicklung» der Firma Saurer. Für die Geschäftsübernahme bereitete er sich mit Kursen für Unternehmerschulung vor. Auch heute ist die ständige Weiterbildung eine Notwendigkeit, um im harten Konkurrenzkampf bestehen zu können. Er nimmt daher immer wieder Gelegenheiten wahr, das Fachwissen à jour zu halten. Im Militärdienst bekleidet er als Reparaturoffizier den Rang eines Majors. Auch in dieser Sparte sieht der Offizier die Notwendigkeit der Weiterbildung, die ihm ganz offensichtlich Freude macht. Neben Geschäft und Familie bleibt wenig Freizeit. Vernünftige Sportausübung, Langlauf, Ski- und Bergtouren geben Ausgleich und Entspannung zur manchmal doch recht nervenaufreibenden Arbeit.

Wie in den meisten gewerblichen Betrieben geht es auch hier nicht ohne die tatkräftige Mithilfe der Gattin. Frau Heidi Stalder steht ihrem Mann mit Rat und Tat zur Seite, und wenn es gilt ihn zu vertreten, leitet sie mit grosser Umsicht die Geschicke des Unternehmens. Weiter erfahren wir über das Unternehmen, dass es eine ansehnliche

Raichle

Der attraktive Schweizer Schuh

Wohlbefinden rundum



R Cross

Bequemer Trekkingschuh mit hohem Schaft. Leicht, chic und komfortabel weich: im Stil der neuen Freizeitmode. Mit Ganz-Lederfutter, anatomisch geformtem Fussbett, griffiger Vibram-Gelbpunktsohle. Farben: oliv, grau und braun.

Damen/Herren

Fr. 139.-

Auswahl - Beratung - Service

SPORTHELMIG

8134 Adliswil, Albisstr. 20, Tel. 01-710 20 70

Freitag Abendverkauf bis 20.00 h

Ab Ende April bis ca. Mitte Juni

Grosser Balkonpflanzen- Markt

in unserem grossen Treibhaus
Direkt ab Produktion!



Bacher & Co. Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23



Es ist bestimmt eine Freude, wenn man in kurzer Zeit vieles lernen kann. Sie können jederzeit einen Versuch machen: Einzel- und Gruppenunterricht.

Unterricht auf: **Heimorgel, Klavier, Konzert-Gitarre, Akkordeon (Piano und Knopf), Schweizerörgeli.**

Mietinstrumente

MUSIKSCHULE C. MINDECI

8134 Adliswil, Soodstrasse 79, Tel. 710 38 39
Unterricht in Langnau am Albis und Adliswil.

Kapazität — alle Fahrzeuge zusammen können einhundert Tonnen laden — aufweist. Die Fahrzeuge legen zusammen jährlich 400'000 Kilometer zurück, also zehnmal den Erdumfang. Sie verbrauchen dabei 120 grosse Lastwagenpneus und 160'000 Liter Dieselöl. Dafür bezahlt der Unternehmer die erkleckliche Summe von rund 100'000 Franken an indirekten Steuern (pro Liter Dieselöl 62 Rp.). Dazu kommen selbstverständlich noch die Motorfahrzeugsteuern. Lastwagen sind Nutzfahrzeuge. Wegen ihrer Grösse, der Schwerfälligkeit im Verkehr, aber auch des Lärmes und Gestankes wegen haben sie in weiten Kreisen der Bevölkerung ein negatives Erscheinungsbild. Doch sind sich viele Leute der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Lastwagen gar nicht bewusst. Die Versorgung mit Lebensmitteln, die Entsorgung von Abfällen sowie Lieferungen für das Baugewerbe werden zu 95 % durch Lastwagen bewältigt und können durch kein anderes Transportmittel ersetzt werden. Auch unsere Wirtschaft würde ohne Lastwagen nicht mehr funktionieren. Es gibt kein Produkt, das auf dem Weg zum Konsumenten nicht mindestens einmal auf das Nutzfahrzeug angewiesen ist! Daran sollte man denken, wenn man sich wieder einmal hinter einem Lastwagen ärgert.

Ein anderer Zweig des Unternehmens ist der Getränkehandel mit ca. 100 verschiedenen Artikeln. Alles sind nicht oder nur leicht alkoholische Getränke, ausser Bier. An dieser Vielfalt sieht man, dass Familie Schweizer auch in den Trinkgewohnheiten recht verwöhnt ist. Ein solches Angebot erfordert entsprechende Lagerhaltung.

Hans Stalder stellt mit Genugtuung fest, dass er treue Mitarbeiter hat, die z. T. schon über zehn und fünfzehn Jahre zu ihm zur Arbeit kommen, ein Chauffeur fährt sogar schon 16 Jahre für ihn und hat vorher schon bei seinem Vater gearbeitet. Ein solches Arbeitsverhältnis darf darauf schliessen lassen, dass man sich gegenseitig gut versteht. Schwere Unfälle seien gottlob auch keine zu verzeichnen. Wir wünschen dem Unternehmen weiterhin gute Fahrt. mh

Das ANLIEGEN

Wie aus einer Idee — eine Institution wurde:

SOS-Dienst im Altersheim

Am 10. Mai 1983 feierte der SOS-Dienst ein stolzes Jubiläum. Zehn Jahre sind vergangen. Wer hätte geglaubt, dass aus einer spontanen Aktion eine gutfunktionierende Organisation werden würde, die über eine so lange Zeitspanne von allen Beteiligten durchgetragen würde.

*Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!*

HB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01/713 33 96

alja

*Mode- und Wohnboutique
Vita-Siedlung, Weidstrasse 4
Telefon 713 01 41*

Ihre Boutique mit originellen
Gebrauchs- und Geschenkartikeln:
modische Konfektion, Schmuck,
Lederwaren, Stoffe,
Keramik und Glaswaren
aus Skandinavien

*Montag ganzer Tag und Samstag-
nachmittag geschlossen*



*Gemütliches Beizli
Gediegenes
Speiserestaurant
Säli für ca. 20 Personen
Nette Zimmer zu
angenehmen Preisen*

**Hotel
Bahnhof**

Fam. Barmettler-Brandenberg 8135 Langnau Tel.713 31 31

Am Anfang stand eine Idee

Am 1. Juli 1973 soll in Langnau das Altersheim eingeweiht werden. Aus einem Vorhaben ist in zwölfjähriger Planung, Arbeit und Organisation ein Haus entstanden, das Betagte aus unserer Gemeinde und Umgebung aufnehmen wird. Ein Haus steht bereit, ein Dorffest zur Einweihung wird geplant. Die Langnauer Dorfvereine proben, basteln und bereiten sich für den Festtag vor. So auch der Gemeinnützige Frauenverein. An einer Sitzung im September 1972 beschliesst die Versammlung einstimmig, Fr. 10'000.— zur Anschaffung von Woldecken als Geschenk aus der Frauenvereinskasse zu spenden. Die Präsidentin, Judith Müller, ruft die Frauen auf, bei der Übersiedlung der Betagten zu helfen — und sie hat eine Vision — eine Idee — ein Anliegen:

Langnauer Frauen helfen durch ihren unentgeltlichen Einsatz beim täglichen Zimmerdienst, sie betten, helfen in der Lingerie; sie basteln, plaudern, lesen vor. Ein Autodienst sollte organisiert werden, der die Betagten zum Arzt, Zahnarzt oder zur Therapie bringt. Einsame sollten persönlich betreut werden, auf einen Spaziergang begleitet werden. Langnauer Frauen helfen durch ihren Einsatz Personalkosten sparen. Sie helfen mit, Menschen vor der Isolation und Vereinsamung zu bewahren. Sie ermöglichen mit ihrem Dienst frohe Begegnungen und können zum stillen Vertrauten von Menschen werden, die sonst für ihre Probleme und Sorgen niemanden finden.

Aus der Idee wird eine Aktion

Nach einer von den beiden Frauenvereinen erstellten Liste werden Briefe verschickt — es melden sich spontan 70 Frauen zum SOS-Dienst. Der Funke hat gezündet! An der Generalversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins am 23. März 1973 spricht Herr Dr. W. Hegetschweiler im Namen des Stiftungsrates Altersheim über die Probleme der Umsiedelung und Eingewöhnung der Pensionäre und über den geplanten SOS-Dienst. Er dankt allen, die mithelfen, ihre Kräfte in den Dienst dieses Unternehmens zu stellen. Er meint: «Wenn es sich realisieren liesse, dass Frauenvereine und Samariterverein eine Organisation auf die Beine stellen könnten, die allen den in sie gestellten Anforderungen entsprächen, so wäre dies für das Altersheim von unschätzbarem Wert.» Im Anschluss an den Bericht dieser GV hat die Aktuarin ein Kalenderblatt ins Protokollbuch geklebt mit einem alten Spruch:

Der Anfang muss gemacht seyn

Mit unverdross'nem Mut die Arbeit rasch begonnen,
Und frisch daran gesetzt, so hastu halb gewonnen.
Nicht morgen, sondern heut greiff du das Werk so an,
Dass keiner dich für faul und säumig halten kann.

jürg kaufmann+co

spenglerei+installationen
langnau am albis

telefon 01 713 3669

im waldi

Holz Kohlen Heizöl

Cheminéeholz

Festbestuhlungen

G. Lenherr

Tel. 720 24 03

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau

V·A·G

O. PERLUNGHER AG

Audi



O. PERLUNGHER AG

Höflistrasse 69

8135 Langnau

Tel. 01/713 32 31

oder 01/713 34 61

**Verkauf und Service
aller Marken**

inklusive Carosseriereparaturen

Aus einer Aktion ist eine Institution geworden

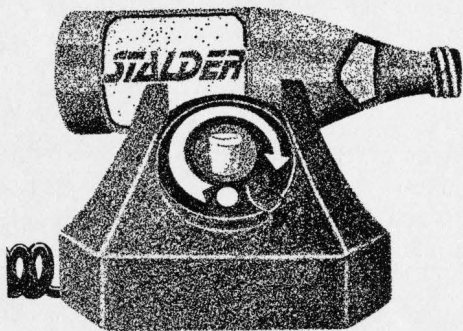
Zehn Jahre sind vergangen. Tagaus, tagein, 10×365 Tage, werktags und sonntags, ob Ferienzeit oder Festtage, an jedem Tag des Jahres, machen sich irgendwo in Langnau Frauen auf den Weg ins Altersheim, um ihre Kraft, etwas Fröhlichkeit und ein bisschen Liebe in das stille Haus der Betagten zu bringen. Sie gehen von Zimmer zu Zimmer, bringen die neuesten «Nachrichten» aus dem Dorf mit, schütteln Kissen, straffen die Leintücher, legen Hand an, wo es dringend nötig ist und hören sich die grossen und die kleinen täglichen Probleme an. In verschiedenen Bastelgruppen werden Handarbeiten gemacht und die langen Nachmittage durch geselliges Beisammensein verkürzt. Betreuerinnen holen ein «Grosi» zu einem Spaziergang oder einer kleinen Ausfahrt ab oder setzen sich mit ein paar Blumen ans Bett eines kranken Pensionärs. Auf Anfrage wird ein «Taxi-Dienst» organisiert — die Autofahrerin begleitet den Kranken zum Arzt, hilft mit beruhigenden Worten die Angst überwinden und bringt den Patienten wieder zum Altersheim zurück. Über 100 Frauen sind heute dem SOS-Dienst angeschlossen; sie alle schenken den alten Mitmenschen im Altersheim in Langnau ein paar Stunden ihrer Freizeit und etwas Menschlichkeit. Wenn sie nach «ihrem Einsatz» das Altersheim wieder verlassen, sind sie um eine Zuneigung reicher geworden, und nicht selten nehmen sie auch einen guten Rat eines an Erfahrung reichen, alten Menschen mit nach Hause.

Das Anliegen

Vor zehn Jahren hat Margrit Habermacher, damals noch als Aktuarin des Gemeinnützigen Frauenvereins, den alten Spruch «*Mit unverdross'nem Mut*» . . . als Motto für den SOS-Gedanken gewählt. Mit unermüdlichem Einsatz als jahrelange Organisatorin, als ungekrönte (unbezahlte) «Hausmutter», als Koordinationstelle für den Einsatzplan der 54 Frauen im Bettendienst, als Bindeglied zwischen der Hauskommission und den Frauenvereinen, trägt sie obigen Wahlspruch wie ein Schild vor sich her und motiviert «ihre» Frauen. Sie ist stolz auf die Verlässlichkeit der Frauen, und sie ist dankbar für jedes neue Glied, das sich dieser Kette anschliesst, 10 Jahre SOS-Dienst ist auch ihr Jubiläum und auch ihr Anliegen!

Für alle SOS-Frauen ist dieses Jubiläum ein *stolzes Jubiläum*. Klein an Jahren, aber gross in der Auswirkung für unsere Gemeinde, irgendwie ist jeder Langnauer oder jede Langnauerin direkt oder indirekt davon betroffen: ob als SOS-Helferin, als Pensionär oder ganz einfach als Steuerzahler, der von dem jahrelangen Gratiseinsatz profitiert. Uns alle kann diese Jubiläum dankbar stimmen, dankbar gegenüber all den treuen Frauen, die in ihrem Einsatz nicht nachlassen. ma

Durst-Telefon
713 32 81



Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während
24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER
*Ihr Getränke-Hauslieferant
in Langnau-Gattikon*

**Jetzt
können Sie
Ihre Brille
oder die
Kontaktlinsen
in
Langnau a.A.
kaufen**

AUGENOPTIK

HAAS

BRILLEN UND

KONTAKTLINSEN

Höflistrasse 5 b
8135 Langnau a.A.

Tel. 01 713 39 80

«Als Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins ist es mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle all den Verantwortlichen in der Gemeinde, dem Stiftungsrat, der Hauskommission, der Altersheimleitung, den Angestellten des Altersheims, den Pfarrherren, den Ärzten, unserer langjährigen Vize-Präsidentin Frau Habermacher, all den treuen SOS-Frauen herzlich für die gute Zusammenarbeit zu danken.» Marianne Waehry

«Von diesem SOS-Dienst bin ich begeistert: Er zeigt, wie segensreich die Begegnung verschiedener Generationen, der persönliche Einsatz für Schwächere und das Gefühl, in die Dorfgemeinschaft einbezogen zu sein, ist. Dieser selbstlose Dienst vieler unbekannter Frauen ist unersetzlich — auch für eine Gemeinde, die mehr als nur Wohnort sein will.»

Der Gemeindepräsident von Langnau a.A.:
Jean-Paul Jäger

Ein Dankeswort

«Ohne den selbstlosen Einsatz unserer zahlreichen SOS-Frauen, die täglich bei uns ein- und ausgehen, können wir uns das Leben im Heim nicht mehr vorstellen. Seit 10 Jahren stellen sie sich mit ihren vielfältigen Gaben in den Dienst unserer Betagten. Trotz dieser langen Zeit ist uns ihre Hilfe nie zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Im Gegenteil — sie wird uns immer zum Geschenk. Dafür sind wir von Herzen dankbar. Glücklicherweise wissen wir uns darüber, dass dieses Beschenktwerden in unzähligen Begegnungen und Gesprächen gegenseitig erlebt und verstanden wird. Im Blick auf die Zukunft können wir nur hoffen, dass uns dieser Reichtum mit dem Altersheim erhalten bleibt. Wir wollen das Unsrige mit Freude dazu beitragen.»

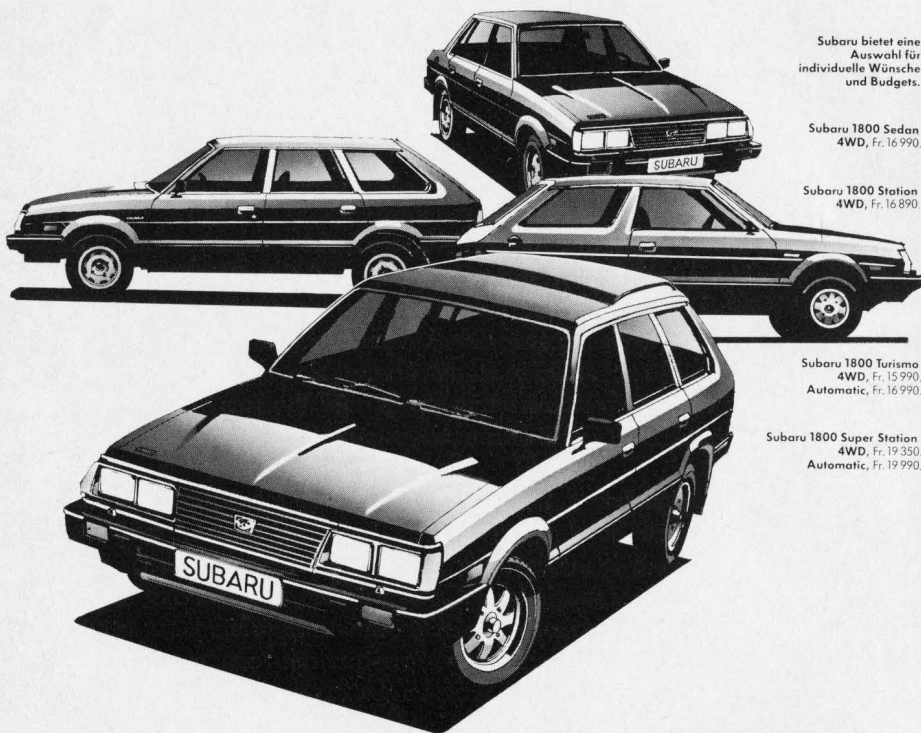
Max Huber, Heimleiter

Organisation

«Die Organisation hat sich verfeinert, fast überspitzt. Früher waren zwei Frauen im ganzen Haus im Einsatz zum Betten. Heute sind es Gruppen aus 3 Frauen + 1 Reserve mit einem Einsatz jeden 9. Tag. Die Betten frisch anziehen erfordert 3-4 Frauen jede 3. Woche. Somit wurde die Anzahl der Betten-Frauen auf 54 gesteigert, was den Vorteil hat, dass die einzelne Frau mehr Zeit hat für den persönlichen Kontakt mit den Pensionären. Engpässe entstehen zur Ferienzeit, besonders während der Sportwochen. Das grosse Anliegen: Wer opfert am Sonntagmorgen zwei Stunden und meldet sich, auch als Reserve?»

Margrit Habermacher

SUBARU vergrössert den Vorsprung



Subaru bietet eine
Auswahl für
individuelle Wünsche
und Budgets.

Subaru 1800 Sedan
4WD, Fr. 16.990.-

Subaru 1800 Station
4WD, Fr. 16.890.-

Subaru 1800 Turismo
4WD, Fr. 15.990.-
Automatic, Fr. 16.990.-

Subaru 1800 Super Station
4WD, Fr. 19.350.-
Automatic, Fr. 19.990.-

Offizielle Vertretung
Mini Austin Jaguar Morris
Rover Triumph Subaru

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A. Sihltalstrasse 96
Telefon 01 · 713 32 67

10 Jahre Bastel-Frau im Altersheim

«Es ist äusserst notwendig, dass den Pensionären die Möglichkeit einer Beschäftigung geboten wird. Es ist jedoch nicht leicht, ohne gezielte Ausbildung immer voll und ganz zu genügen. Rückblickend waren diese zehn Jahre eine grosse Bereicherung für mich.» Ursi Küenzi

10 Jahre Betten-Dienst im Altersheim

«Durch den unregelmässigen Einsatz als jahrelange Reserve im Betten-dienst war es mir möglich, immer wieder neue, auch junge Frauen kennen zu lernen und mit den ehemaligen Nachbarn, auch nach der Übersiedlung ins Altersheim, weiter Kontakte zu pflegen, mit ihnen über Kinder und Enkelkinder und die Veränderungen im Dorf zu plaudern.» Emmi Bacher

Fräulein Käch

Sie war die erste Pensionärin, die im Juli 1973 ins neue Altersheim einzog. Nach 41 Jahren in Diensten bei Herrn Riedweg, im dunkeln Chalet mitten im Dorf, hatte sie Angst vor der plötzlichen Isolation im Altersheim. Dank dem täglichen Kommen und Gehen der verschiedenen SOS-Frauen konnte sie den Kontakt zu ihren ehemaligen Nachbarn und Bekannten im Dorf aufrechterhalten. Sie findet, es gehe ihr gut und sie fühle sich zu Hause in ihrem vierten Stock im Altersheim, wo sonst würde man schon zum Geburtstag vom Samichlaus geküsst.

Japan interessiert sich für den SOS-Dienst der Langnauer Frauen

Im Jahre 1977 besuchte eine an Altersfragen interessierte Studien-gruppe unser Land und machte auch im Langnauer Altersheim Halt. Besonders beeindruckt waren die Teilnehmer vom freiwilligen und unbezahlten Engagement unseres SOS-Dienstes sowie Samariter-Dienstes. So etwas gibt es in Japan bis heute nicht. Die freiwillige Hilfe für andere beschränkt sich dort auf die eigene Sippe. Der Einsatz zahlreicher Langnauer Frauen wird wegen den stark im Altersheim integrierten, polyvalenten und fähigen Teams im In- und Ausland als Musterbeispiel solidarischer Dorfgemeinschaft bewundert. Versuche, es nachzuahmen, sind leider an vielen Orten aus mancherlei Gründen kläglich gescheitert. Die japanische Fernsehgesellschaft NIKKEI EIGA-SHA filmte die verschiedenen Angebote des Frauenteams. Dieser Film wurde über das japanische Fernsehen ausgestrahlt und die japanische Bevölkerung über diese tätige Sozialarbeit an der Basis orientiert.

Courage ist gut. Ausdauer ist besser. (Fontane)

Nicht deine Werke, die alle vergänglich und unendlich klein sind, können Wert und Dauer haben, sondern nur der Geist, in dem du wirktest.

(Carlyle)

Neugeborene Langnauer Bürger

<i>Name und Adresse der Eltern:</i>	<i>Name des Kindes:</i>	<i>Datum:</i>
Strickler-Döbeli Max und Lotte Guggimoos 484, 5425 Schneisingen AG	Muriel-Céline	27. Sept. 1982
Suter-Winiger Erwin und Ruth Langrütistr. 26, 8645 Jona SG	Simone Petra und Thomas	29. Sept.
Koch-Berger Roland und Evelyne Badenerstr. 117, 8952 Schlieren ZH	Benjamin Patrick	5. Nov.
Baumann-Christinger Rudolf und Brigitte Kniebreche/Albis, 8135 Langnau a. A.	Jürg	16. Dez.
Danieli-Till Marco und Geneviève Steinradstr. 23, 8704 Herrliberg ZH	Fabio	18. Dez.
Schroffenegger-Naunheim Peter und Ingrid Bruechstr. 9, 8706 Meilen ZH	Nico Andreas	7. Jan. 1983
Baumann-Eggenschwiler Alfred und Ruth Seitenacker 497, 4712 Laupersdorf SO	Marianne	13. Jan.
Eichholzer-Eichenberger Daniel und Barbara Kleinfeldstr. 1a, 5737 Menziken AG	Martina	21. Jan.
Bacher-Neuhaus Eduard und Marie Therese Feldstr. 18, 8116 Würenlos AG	Yves Eduard	16. Febr.
Harder-Baumgartner Rudolf und Silvia Färberstr. 3, 5734 Reinach AG	Dominik Markus	23. Febr.

Chronik 1982

Januar

Jubiläumstaffette 150 Jahre ETV. Empfang im Gontenbach, Weitergabe auf dem Albispass.

50 Jahre Musikverein Langnau a. A.

März

Gemeinderatswahlen: M. Eiholzer CVP 1145, J. P. Jäger CVP 1142, M. Buff FdP 1083, E. Zuberbühler FdP 1063, P. Hartmann SVP 916 (neu), Dr. M. Schelker SP 805, H. P. Baumgartner SP 721. Präsident: J. P. Jäger 1034.

Ausstellung ScoLa, Initiator: W. Müller.

15 Jahre Freizeitkurse, Leiter: J. Schädler.

796 Schüler besuchen in Langnau die Schulen.

Mai

Grosse Zivilschutzübung. 400 Zivilschützer im Einsatz.

Juni

Peter Rupp siegt am Bieler 100-km-Lauf.

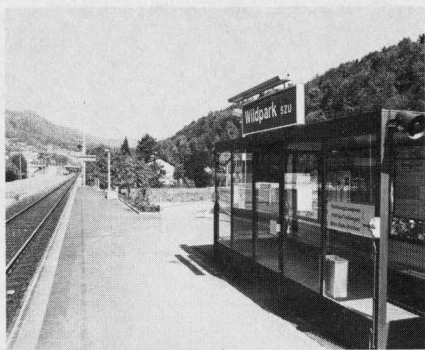
Juli

Die neue Schulpflege setzt sich wie folgt zusammen: Dr. P. Amgwerd (Präsident), Dr. H. Gafner, M. Eiholzer, H. U. Braun, R. Widmer, J. Sturzenegger, E. Bleuler, J. Bossert, F. Brechtbühl, D. Frêne, Dr. H. Hengartner, M. Rübenstahl, Prof. Dr. H. G. Weder.

Der Bundesrat besucht auf seinem traditionellen Ausflug den Sihlwald.

Claude Baumann, Gattikon, wird Schweizermeisterin im Schach.





August

22 000 Kubikmeter Baugrube für Schwerzi-Überbauung sind ausgehoben.

8 Luchse im Langenberg bekommen neues Gehege.

Neues Schützenhaus wird eröffnet.

Einweihung der neuen Sportanlage im Widmerschulhaus.

September

Dr. W. Flachs wird vom Bundesrat zum Delegierten für wirtschaftliche Kriegsvorsorge gewählt.

Im Altersheim wird der Tresor geknackt und ca. 20 000 Franken werden gestohlen.

266 Blutspender kommen zum Blutspenden.

Sozialdemokratische Partei Langnau feiert ihr 75 jähriges Bestehen.

Eröffnung der SZU-Station Wildpark. Schlüsselübergabe für das neue Schwerzi-Schulhaus.

Oktober

Einweihung des neuen Kirchgemeindehauses.

Der Treffpunkt feiert sein 10 jähriges Bestehen.

Dezember

John Brack und seine Band in der Widmer-Turnhalle.

Die Gemeinde erwirbt zwei weitere Hitz-Porträts für zusammen Fr. 7000.—.

Der Gewerbeverein organisiert wieder eine Kinderbescherung mit zwei Samichläusen.



**Zürcher
Kantonalbank**

Agentur Langnau a. A.
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01
Agenturleiter Herr C. Ringer

**Auslandreise? Wir besorgen Ihnen alle fremden
Geldsorten, alle Reisechecks
Besorgung weiterer Bankgeschäfte**

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 09.00 - 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung



**SCHNEEBELI
INNENAUSBAU
SCHREINEREI**

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Antiquitäten		Farben		Milchzentrale	
Fluri Erwin	710 67 46	Baumgartner H. P.	713 33 96	Oberdorf	713 31 67
Apotheke		Fernsehen/Radio		Musikhaus	
Opitz Dieter	713 15 33	Räbsamen	713 15 05	Burri Max	713 36 75
Architekturbüros		Foto		Musikschule	
Ackermann Ernst	713 36 94	Küenzi Erwin	463 76 16	Mindeci	710 38 39
Michel Hans	713 37 12	Wehrli Kurt	713 32 60	Naturprodukte	
Autofahrschule		Fusspflege-Salon		Hugentobler W.	713 38 71
Müller Rolf	713 27 80	Eberle Vreni	713 12 85	Papeterie	
Autotransporte		Wehrli Kurt	713 32 60	Hässig Andreas	713 33 66
Stalder Hans	713 32 81	Garage		Parfumerie	
Bäckereien/Konditoreien		Perlungher AG	713 32 31	Angst	713 26 00
Friederich Alex	713 31 41	Schenzer & Co.	713 32 67	Pflanzen-Center	
Widmer Gebrüder	713 31 30	Scheu Stephan	713 23 23	Bacher	713 31 23
Banken		Gartenbau		Sanitäre Anlagen	
Sparkasse Thalwil	713 22 24	Rigar AG	713 02 50	Künzle + Kuhn AG	713 30 58
Zürch. Kantonalbank	713 31 01	Gartenpflege		Rauber Hans	713 34 03
Baugeschäfte		Hanhart Franz	710 97 24	Sanitär-Ingenieurbüro	
Bachmann Walter	713 17 28	Grafik		Wehrli K.+H.	713 10 12/17
Stocker & Stierli	713 33 22	Schutzbach Ch.	713 00 33	Schlosserei	
Tschopp AG	713 36 48	Haushaltartikel		Zwahlen F.	713 28 25
Baumschule		Fritschi Hanni	713 37 45	Schlüsselservice	
Grueber		Heizungen		Kammerer Jakob	713 02 26
& Reichenbach	713 23 00	Leuenberger + Leutwyler AG		Schreinereien	
Blumengeschäft			713 11 22	Hubeny	713 30 75
Baumgartner E.	713 31 80	Rauber Hans	713 34 03	Schneebeli Walter	713 31 89
Bodenbeläge		Heizungs-Ingenieurbüro		Stocker & Stierli	713 33 22
Naef Peter	713 34 13	Wehrli K.+H.	713 10 12/17	Schuhgeschäft	
Boutique		Holz/Kohlen/Heizöl		Bottazzoli B.	713 31 51
Alja	713 01 41	Lenherr	720 24 03	Sparkasse	
Buchhandlung		Hotels/Restaurants		Sparkasse Thalwil	713 22 24
Papeterie Hässig	713 33 66	Bahnhof	713 31 31	Agentur Langnau (R. Saxer)	
Cafés		Hasle	713 10 03	Spenglerei	
Kafi Frosch	713 00 90	Hirschen Albis	713 00 28	Kaufmann Jürg	713 36 69
Widmer Gebrüder	713 31 30	Langnauerhof	713 31 38	Spielwaren	
Chem. Reinigung		Löwen Unteralbis	713 31 10	Papeterie Hässig	713 33 66
J. v. Rickenbach	713 39 52	Rank	713 31 60	Taxi	710 00 77
Coiffeurs Herren und Damen		Windegg Albis	713 31 13	Albis-Taxi P. Strub	710 91 91
Bertoldo Josef	713 31 85	Innendekorationen		Teppiche	
Nagelhofer Ernst	713 37 30	Müller Hans	713 35 60	Müller Hans	713 35 60
Rehder Frédéric	713 32 40	Winkler Josy	713 11 56	Naef Peter	713 34 13
Comestibles		Kosmetik-Salon		Treuhand	
Ciseri	710 69 05	Angst	713 26 00	Häberling Werner	713 18 15
Dachdecker		Lacher Claire	713 15 59	Velos/Motos	
Frieden Ernst	713 35 29	Wehrli Kurt	713 32 60	Kammerer Jakob	713 02 26
Drogerien		Malergeschäfte		Versicherungen	
Angst	713 26 00	Krofitsch Adolf	713 27 04	Helvetia Feuer	710 51 19
Wehrli Kurt	713 32 60	Vögele Ernst	713 34 87	Rentenanstalt	713 30 79
Drucksachen		Mercerie/Wolle		Schweiz. Mobiliar	713 38 50
Hässig Andreas	713 33 66	Elsener Erika	713 39 10	Winterthurer	713 36 30
Joos Druck AG	713 15 11	Metzgerei		Vorhänge	
Elektrische Installationen		Keller Pius	713 31 88	Müller Hans	713 35 60
EKZ Filiale	713 30 37	Mineralwasser/Bierdepot		Winkler Josy	713 11 56
Elektro Stähli AG	713 02 12	Stalder Hans	713 32 81	Zimmerei	
Elsener & Co	713 24 24			Widmer R.	710 56 66